

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 227.

Sonntag den 26. September

1880.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,

empfehlen

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Männergesangverein Concordia.

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokale (**Hotel Hahn**, Spiegelgasse), zu welcher die verehrl. activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet
Der Vorstand. 259

Morgen Montag,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem Versteigerungslocale **Schwalbacherstraße 43** ca. 200 Pfd. Strickwolle (sämmtlich neue Farben, mottenfrei), 100 Paar Unterhosen, Unterjaden, 100 elegante Herren-, Damen- und Kinder-Bantoffel in Filz, 25 Paar Knabenstulps, Stiefel u. dergl. zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Schirme! Schirme!

Bei der morgen Montag in unserem Lokale **Schwalbacherstraße 43** stattfindenden **Wollwaaren-Versteigerung** kommen circa

200 Herren- & Damen-Regenschirme in Seide und Zanella mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Kaufmännischer Verein.

Wir beabsichtigen im kommenden Winter bei genügender Beteiligung Lehrkurse in **Buchhaltung**, sowie sonstigen **kaufmännischen Wissenschaften** abzuhalten und liegen Einzeichnungslisten offen im Vereinslokale und bei den Herren

W. Henzeroth, große Burgstraße 13,

Gg. Mades, Moritzstraße 1a, Ecke der Rheinstraße,

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Honorar pro Kursus 5 Mark.

Wegen des Kurses für **Stenographie** verweisen wir auf die Anzeigen unseres Clubs.

225

Der Vorstand.

Büchereien werden geschmackvoll und billig angefertigt von
Lina Engelhard, Webergasse 34.

8096

Turn-Verein.

Heute Nachmittag 2½ Uhr: **Ausflug mit Damen nach Jagstbad.** Sammelplatz an der „Englischen Kirche“. 4073

Cigarren.

Ich habe eine Sorte **Cigarren**, welche von Qualität ganz vorzüglich ist, aber in Facon meinen Abnehmern nicht entspricht; ich verkaufe dieselbe deshalb, um rasch damit zu räumen, zum Einkaufspreise, 100 Stück 3 Mark 80 Pfg.

8182 **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Langgasse 11, **K. Ulmer**, Langgasse 11,
vorm. Chr. Maurer.

Zur bevorstehenden Saison halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager in

Hüten, Hutformen, Fantasie- & Straußfedern, Hutstoffen, Agraffen etc.

angelegentlichst empfohlen und erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das **Färbem und Färben** von Hüten übernehme, sowie **Büchereien** in geschmackvoller Ausführung prompt und zu mäßigen Preisen anfertige.

Eine Parthie zurückgesetzter **Filzhüte** für Damen und Kinder wird zu 50 Pfg. per Stück abgegeben. 54

Filzhüte

zum **Färben und Faconniren** werden angenommen und **pünktlich** besorgt bei

Josef Roth,

Eck der **Langgasse** und **Kirehhofsgasse**.

☛ **Muster zur gef. Ansicht.** ☛ 7779

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 29. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden abreisehalber im Hause Tannusstrasse 7, 2. Stock, folgende Mobilien, als:

1 Concert-Flügel von C. A. André in Frankfurt a. M., 1 grüne Polstergarnitur, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Salontisch, 1 Mahagoni-Rotenständer, 1 Mahagoni-Consol, 1 Mahagoni-Verticow, 12 Mahagoni-Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha, Kommoden, Sessel, Wasch- und Nachttische, Schränke, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, 4 vollständige Betten mit Koffhaarmatratzen, Plumeaux u. Kissen, 1 Gaslüfter, 1 Blumentisch, 1 Etagère, Lampen, Porzellan, 1 Küchenschrank, Küchengeräth u. zc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. September Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines Engros-Geschäfts in meinem Auctionssaale Michelsberg 22 folgende Gegenstände versteigert, als:

2000 Stück Tapeten, 9000 Cigarren, 100 Geschäftsbücher, Copirpressen, Schreibhefte, Lampenschirme, Portemonnaies, Schulkästchen, Schreib- und Postpapier, Couverten, Bilderbogen, Schultafeln, Gesangbücher, Notizbücher, Jugendhefte, Spiegel, Delbrudbilder, 1 vollständige Ladeneinrichtung, 2 complete Betten, 1 großer Brüsseler Teppich, 2 Waschkommoden, Nachtschränken, 4 verschiedene Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Speiseschränken, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 1 Schlafsoffa, 1 Chaise longue, 1 Sopha in Damast, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Silberschrank, 2 Kommoden, 1 Console, ovale und edige Tische, 2 Duzend verschiedene Stühle, Kleiderständer, 1 Nähtisch, Waschtische, 1 vollständige Kucheneinrichtung zc. und 6 Lachtauben.

Jacob Martini, Auctionator.

278

Notiz.

Morgen Montag den 27. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 18 ausgerüsteten Militärpferden, in dem Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne. (S. Tagbl. 224.)

Heute: Zwetschenkuchen!

Schornsteinfeger, brave Vorsch,
Heut' nicht zu vergessen:
Sollen von dem Schornf.-Schorsch
Heut' Ihr Kuchen essen.
Zwetschen jetzt viel theurer sind,
Doch komm' Jedereiner,
Denn der Schorsch, der schneidet nicht
Heut' die Stücken kleiner.

8161

Sydney, Webergasse 45.

Petroleum per Liter	—	Mt. 23 Pfg.
Rüböl per Liter	—	60 "
Schmalz (Wilcox) per Pfd.	—	52 "
Superior-Vollharinge per Duzend	1	— "

Spezereihändler Engros-Preise,
empfehlen das Colonial-Waaren-Magazin Hellmunda-
straße 13 a. **J. C. Bürgener.** 8186

Ein noch gut erhaltenes Pianino (Pariser Fabrikat) habe ich im Auftrage, wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen.
H. Matthes jr., Häfnergasse 3. 8166

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. und nöthigenfalls Donnerstag den 30. September c., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Frau Hauptmann Strauch Wwe. in ihrer Villa Dohheimerstraße 29 Veränderungen halber folgende Mobilien versteigern, als:

1 Sopha mit Stühlen, 1 Secretär, Bücher-, Kleider- und Weißzeugschränke, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Spiegel, Bilder, Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 1 große Parthie Porzellan, darunter eine Speise-Service mit ca. 200 Theilen (Weedgwood), Teppiche, Glas und Küchengeräthe, 3 Leselauch, 1 Stodflinte, 1 sechskläufiger Revolver, sonstige Jagdutensilien, 1 Uhr in Mabafter, Kupfer, Bücher, 1 goldene und 1 silberne Uhr mit Kette, 1 Parthie Weißzeug, Herrenhemden und Damenkleider, 1 Comptoirstuhl, Bettzeug, 1 Statue: Herzog von Nassau (von Hopfgarten), ausgestopfte Vögel, Leitern, Pflanzen, darunter Feigen-, Granat- und Oleanderbäume, 1 Gartentisch mit 3 Stühlen, 1 Patent-Kindertwagen mit Verdeck u. dgl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr Major von der Laucken in seiner Wohnung Adelhaidstraße 14, Bel-Etage, die nachbenannten Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern:

Vollstermöbel in grünem Bezug (Chaise longue, Sophas, Sessel, Stühle), sonstige Stühle, Tabourets, feine Mahagoni-Mobilien (Buffet, Schränke, Consols, 1 feiner Damen-Schreibtisch, ovale Tische, Spieltische), 2 feine, vollständige Herrschaftsbetten, französische Mahagoni-Bettstellen u. Bettwerk, sonstige Betten, große Goldspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Bilder, Vorhänge, feine Glassachen, Weingläser, Krystallschalen, feines Porzellan, gutes Leinenzeug (Tafelgedecke, Bezüge, Betttücher), 1 Eisenschrank und sonstige Haus- und Küchengeräthe, Mobilien zc. zc.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Zu verkaufen

eine Parthie schöne Federbetten und zwei Koffhaarmatratzen, sowie Tisch-, Leib- und Bettwäsche kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stock. 8151

Eine Ladeneinrichtung für Spezerei zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8177

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 28. September findet eine große Versteigerung von eleganten Möbel, als: Garnituren, vollständige Betten, prächtige Secretäre, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kommoden, Schreibtische, Nähtische, Ausziehtische, Kleiderschränke, Verticows, Pfeiler- und ovale Spiegel, 1 Schreibkommode, Holzschneidereien, Nipp-sachen, eine große Auswahl Möbelstoffe, 1 Cylinder-Bureau, Vorhanggalerien etc., in meinem Lokale Goldgasse 20 statt.
Philipp Berghof, Auktions- & Möbel-Geschäft,
 8172 20 Goldgasse 20.

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie allen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich gesonnen bin, im Laufe dieser Saison einen Cursus zur Erlernung aller Salon- und Gesellschaftstänze zu eröffnen. Nähere Auskunft von 1—3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Saalgasse 10.
 8192 Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker.**

„Felsenkeller“, Tannusstraße No. 14.

Heute Sonntag: Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.
 8195 Achtungsvoll **F. Zäuner.**

Weinwirthschaft & Restauration

Neugasse No. 15, **Zum Mohren,** Neugasse No. 15.
 Heute Abend von 6 Uhr an: 8128

Has im Topf.

Bur Sommer-Cur



Das angenehmste, seit 14 Jahren vorzüglichst bewährte Hausmittel für Erwachsene und Kinder in Flaschen à 1 Mark, 1½ Mark und 3 Mark empfehlen unter Garantie in Wiesbaden die Herren

A. Schirg, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Delicateffen-Handlung, Adelsheid-
 straße 28, und **Jung & Schirg,** Modewaaren-
 Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** Hoflieferant
Braun; in **Castel** Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann
J. H. Wagner; in **Oestrich** Apotheker **Prizihoda;**
 in **Hofheim** und **Flörsheim** Apotheker **Scherer,** sowie
 auch gegen Nachnahme der Fabrikant **W. H. Zicken-
 heimer** in Mainz. 73

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfd. 50 Pf. bei **Jacob Keller,** Wellrichstr. 39. 8187

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pf. bei
Fr. Edingshaus, Mehger, Adlerstraße 24. 8180

Süßer Apfelwein von der Kelter fortwährend **Edel**
 der **Walram-** und **Germannstraße 12.** 8168

Gutes Mainzer Sauerkraut Saalgasse 34. 8176

Verschiedene Sorten gepflückte Äpfel sind kumpf- und
 centnerweise zu haben Nerostraße 14. 8199

Gepflückte, graue **Reinetten** sind zu haben **Friedrichstraße**
 No. 6 im Hinterhaus. 333

Ein gebr. Küchenschrank billig zu verk. **Albrechtstr. 11.** 8109



Kochherde

eigener Fabrikation
 empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
 14280 Frankenstraße 5.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe ich von
 heute an alle **Schuhwaaren** unter dem Fabrik-
 vorrätigen preise.
 Wiesbaden, den 26. September 1880.
 8210 **Jacob Brosius,** Mehgergasse 3.

Ima Tapezirer-Stärke Ima

per Pfd. 23 Pf. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 7107

Goldfische à Stück 45 Pf.

frisch eingetroffen, empfiehlt die Glas- und Porzellan-Handlung
 7381 von **J. Eidam,** Michaelsberg 9.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, **Kaiser,** 24 Grabenstraße 24,
 leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Damen

finden unter strenger Discretion liebevolle
 Aufnahme bei **Frau Anna Boos Wwe.,**
 pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker
Gäse, Drüsen etc. Näh. Expedition. 4011

1/8 **1. Rangloge** ist abzugeben **Louisenstraße 9.** 8165

Neues Kanape billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** 8163

Einige **Möbel** Abreise halber zu verkaufen **Elisabethen-
 straße 13, 1 Stiege hoch.** 8202

Ein neues **Bett** billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** 8163

Ofen und Puzen von **Oefen** und **Herden,** sowie
Puzen von **Porzellanöfen** wird gut und billig ausgeführt.
 Näheres **Rheinstraße 38, Hinterhaus.** 7913

Ofensehen und **Puzen** besorgt **A. Buschung,**
Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Ein Porzellanofen

(wenig gebraucht) zu verkaufen
Adelsheidstraße 75. 7872

Adlerstraße 24 ist ein **Pflug** und eine trachtige **Biege**
 zu verkaufen. 8126

Prima Kernseife wird bill. verk. **Albrechtstr. 9, 3. St.** 7915

Eine mittelgr. **Hundehütte** zu kaufen gesucht. **N. Exp.** 8054

Packfisten werden billig abgegeben **Webergasse 14.** 8023

180' Gartenzaun zu verkaufen **Blumenstraße 15.** 7865

Eicheln

werden zu kaufen gesucht **Saal-
 gasse 13.** 7338

Wellrichstraße 15 im Hinterhaus sind **Kanarienvögel** billig
 zu haben. 8138

Vorjährige **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. **Näh.**
Moritzstraße 10, 1 Stiege hoch rechts. 8125

Grüne, geschäkte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männ-
 chen und Weibchen) billig zu verk. **Hirschgraben 9, 1 St.** 6730

Ein **wachsender Hoshund** wird billig abgegeben. **Näh.**
 in der **Exped. d. Bl.** 7877

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei Fr.
Lotz, sind **junge Neufundländer Hunde** (ächte Race)
 zu verkaufen. 6118

Ein **Jagdhund** deutscher Race, schön und kräftig gebaut,
 1 Jahr alt, zu verkaufen **Bleichstraße 23, 2. Stock.** 7887

Eine **starke Fuchsstute,** gut geritten, auch gefahren, zu
 verkaufen in **Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 8, 1 Tr.** 8097

Winter-Lebfojen, rothe und weiße, billig abzugeben bei
C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52. 8167

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.Zur Herbst- und Winter-Saison neu eingetroffen in **reichhaltigster Auswahl:****Winter-Paletots** in schwarz und farbig,

klein gemustert,

Havelocks, Rotonden.**Kinder-Paletots, Regenmäntel etc. etc.****Eleganter Schnitt!****Billige Preise!****Anfertigung nach Maass.**

8108

Zur bevorstehenden Saison empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen:

Regulir-Füllöfen,

sowie sämtliche Sorten

Oefen und Herde.

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten

irischen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend).

Ferner in größter Auswahl:

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Regenschirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Bettflaschen in Zink, Messing und Kupfer, Coaksfüller und Kohleneimer.

Louis Zintgraff, vormal's Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.

8174

**Schluß des Verkaufs.**

Bis zum 30. d. Mts. werden die letzten Restbestände meiner anerkannt guten Fabrikate französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Preisen geräumt.

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

38 Langgasse 38, neben Badhaus zur „Krone“.

Einige zurückgesetzte à tout prix.

151

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek sind in letzter Zeit folgende neue Bücher aufgenommen worden: De Amicis, Spanien. — Auerbach, Brigitta. — Karoline Bauer, Verschollene Herzensgeschichte. — Brasse, Eine Segelfahrt um die Welt. — Charities, Reisebriefe eines Diplomaten. — Conring, Marocco. — Forstner, Durchgang der Venus. — Frenzel, Frau Venus. — Glaser, Wulfsilde. — Hopfen, Die Heirath des Herrn von Waldbenberg. — Jotai, Rab Raby. — Kapp, Just. Erich Bollmann. — Kranz, Natur- und Kulturleben der Julus. — Krummacher, Unsere Mutter. — Malot, Ohne Familie. — Marlitt, Im Schillingshose. — Moser's neueste Lustspiele. — Der neue Pitaval, 15. Band. — Rabelais, Gargantua und Pantagruel. — Raven, Moderne Phariseer. — Ring, Goldene Ketten. — Samarow, Höhen und Tiefen. — Schüking, Türkische Erlebnisse und russische Schicksale. — Spielhagen, Quisiana. — Storm, Drei neue Novellen. — Wachenhufen, Dame Orange. — v. Winterfeld, Hansnarren.

Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation: 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Münchener Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Das deutsche Familienblatt. — 9) Die Gartenlaube. — 10) Die Gegenwart. — 11) Globus. — 12) Die Grenzboten. — 13) Der Hausfreund. — 14) Preussische Jahrbücher. — 15) Im neuen Reich. — 16) Kladderadatsch. — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18) Allgemeine Wochenzeitung. — 19) The illustrated London News. — 20) Nord und Süd. — 21) Revue des deux mondes. — 22) Deutsche Romanbibliothek. — 23) Deutsche Romanzeitung. — 24) Deutsche Rundschau. — 25) Der Salon. — 26) Der Schalk. — 27) Ueber Land und Meer. — 28) Die illustrierte Welt. — 29) Westermann's illustrierte Monatshefte. — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Geßs (Ecke der Lang- und Webergasse). 229

Abonnement auf sämtliche

Moden-Journale:

Bazar, Ill. Frauen-Zeitung, Modenwelt, Berliner Moden-Zeitung, Moniteur de la Mode, Moniteur Universell, Europäische Moden-Zeitung, Beobachter, Rhönig &c.

Illustrierte Zeitschriften:

Land und Meer, Illustr. Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Romane aller Nationen, Alte und neue Welt, Der Salon, Nord und Süd, Criminal-Zeitung &c. &c. werden angenommen und schnellstens besorgt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

7458

Marktsstraße 32.

Meine

Leih-Bibliothek

wird durch gute neue Erscheinungen fortwährend vergrößert. Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung

7414

(Kirchgasse 14).

Das Bankgeschäft von B. Neustadt

in Wiesbaden,

Bureau: Friedrichstraße 34, Part. (Ecke der Kirchgasse), empfiehlt sich in allen in das Bank- und Börsenfach einschlagenden Geschäften, insbesondere im An- und Verkauf von Staatspapieren &c., sowie in der kostenfreien Einlösung von Coupons und zur Rückzahlung gefündigter Werthpapiere. 8212

Corsetten

in lang und halblang bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 7445



Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark,

Darmstädter ditto à 2 " 816

Rölnener Dombauloose à 3 "

in Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.

Arbeitswämmse

von Mk. 1,50 an, bessere fertigbesetzte von Mk. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

L. Schwenck,

6756

Mühlgasse 9.

Tapeten & Decorationen

in grosser Auswahl neuester Muster

zu billigsten Preisen

empfehl

Karl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Resten zu ganz, besonders billigen Preisen. 8169

Zur Herbst- und Winter-Saison

bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

W. Steinmetz, Schneidermeister,

8193

Neurostraße 2.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Tanzkränzchen. — Entrée frei. 7433

Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

8159

empfehlte sich zur Entleerung von **Abortgruben** zu bekannten **moderirten Preisen**.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücks- und Obstbäumbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man bei **J. Rath jun.**, Moritzstraße 15.



W. Philippi.
17 Herrngartenstraße 17
und
10 Adolphsallee 10,
empfehlte

Kohlen, Stück- & Förderkohlen
in Prima-Qualitäten
zu billigen Preisen.
Waggonladungen
mit ganz besonders
billiger
Berechnung.



7368

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London.
Classes for conversation 50 Pfs. Miss Owen, Hotel Spiegel.

An Herrn Carl S....!

Zu seinem heut'gen Wiegenfeste

Wünschen die **Casino-Gäste**

Ihrem Freund das Allerbeste!

Was dieses sein soll, weißt Du schon.

Vor Allen, lieber Freund **S....**,

Ist unser Wunsch: „Ein junger Sohn!“

**NB. Das sinn aber Karle! Eiß doch e Merk-
werdigkeit!**

8175

Entlaufen.

Eine hellgelbe, englische Dogge (Weibchen), auf den Namen „**Bock**“ hörend, ist auf dem Wege zwischen Wicker und Hattersheim entlaufen. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher nähere Auskunft darüber geben kann, erhält eine gute Belohnung bei Herrn **Gehrhardt in Mainz, Gartenfeld, Hauptweg 9. Vor Ankauf wird gewarnt.** 8188

25-27,000 Mark werden gegen zweite, aber ausgezeichnete Hypothek auf ein Haus in feiner Lage zu 5% per Januar gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 8162

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere Person sucht in einer kleinen Familie Stelle. **Gesucht** keine Zimmermädchen für außerhalb, Bonnen, sowie Haus- und Kindermädchen. Näh. Häfnergasse 15.

Ein anständiges, ruhiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten zu einer einzelnen Dame oder älteren Leuten. Näheres Nerostraße 29 im Hinterhaus, Dachlogis. 8194

Eine perfekte Herrschaftsköchin, 2 Hausmädchen, sowie mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, empfiehlt zum 1. October **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 8211

Ein gewandtes Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 29, 2 St. hoch. 8189

Eine gut empfohlene, feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8190

Ein solides Mädchen, das sich keiner Hausarbeit entzieht und 4 Jahre in einem Dienst war, sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.** 8189

Mehrere feinsbürgerliche, gute Köchinnen, Zimmermädchen, die nähen, bügeln u. serviren können, Mädchen, die bürgerlich kochen können u. alle Arbeit verrichten, s. St. N. Häfnergasse 5, 1 St.

Eine **Gouvernante** aus besserer Familie (französische Schweizerin), jetzt noch im Elternhaus, welche auch perfekt Musik spielt, sucht Engagement durch

Frau Birek, große Burgstraße 10. 8207

Ein anständiges Mädchen, hier fremd, welches kochen, nähen und bügeln kann, sowie 2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feines Stubenmädchen. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Näheres durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 8209

Ein gut empfohlener Restaurationskellner, ein Koch mit lang-jährigen Zeugnissen und ein guter Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. („Germania“). 8203

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine im Ausbessern geübte Frau. Näheres **Biebricherstraße 11, Parterre.** 8197

Gesucht eine geübte **Schneiderin** in's Haus. Näheres **Biebricherstraße 11, Parterre.** 8197

Eine Küchenhaushälterin ges. d. **Ritter, Weberg. 15.** 9190

Gesucht 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 Mädchen für allein nach Freiburg (20 Mark per Monat), 2 perfekte Köchinnen, Kammerjungfern durch **Frau Birek, große Burgstr. 10.** 8206

Gesucht eine Kellnerin, 1 junger Kellner, ein tüchtiger Restaurationskellner durch **Fr. Dörner, Mehrgasse 21.** 8206

Gesucht: 1 perfekte Jungfer, 1 französische **Bonne, 1 englische Gouvernante** durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 8211

Gesucht eine feinere **Bonne** und zur Stütze der Hausfrau eine Kammerjungfer, sowie ein feines Hausmädchen, welches französisch spricht, durch **Ritter, Webergasse 15.** 8190

Eine gesunde **Ehenamme** nach auswärts gesucht durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 8208

Eine junge Restaurationsköchin und eine gebiegene Kellnerin in eine Weinrestauration gesucht d. **Ritter, Weberg. 15.** 8190

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, 1 Küchenhaushälterin, Mädchen für allein, 2 Kinder- und 4 Küchenmädchen durch **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 8189

Gesucht ein braves, einfaches und fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur solche, welche schon als Mädchen allein gebient haben und sehr gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden **Adelshaidstraße 39.** 8196

Gesucht

ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sowie ein geübtes Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder übernimmt. Näh. **Taunusstraße 49, 2. St.**

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, auf's Land gesucht. Näheres bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 8201

Gesucht 1 gute tücht. Herrschaftsköchin. N. Häfnerg. 5, 1 St.

Gesucht Dienstp. aller Branchen. N. Häfnergasse 5, 1 St.

Ein **Kupferputzer**, welcher schon als solcher fungirte, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8204

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Langgasse 49, Ecke der unteren Webergasse.** 8198

Ein schön möblirtes Parterrezimmer ist billig zu vermieten **Nerostraße 31, Parterre.** 8149

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Bachbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vergeltung-Gemälden-Ausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226. Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 26. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Etage hoch.

Turn-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug nach Igstadt.

Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen in der Turnhalle der Realschule (Dranienstraße).

Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen auf der Feldscheibe.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Während des Abend-Concertes: Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

Morgen Montag den 27. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preisschießens auf der Feldscheibe.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Carillon-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe; 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Stuhnmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinslokal, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 27. September. 170. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Gräfin Lea.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Übermorgen Dienstag: Tannhäuser.

Locales und Provinzielles.

* (S. Maj. der Kaiser) hat, sicchem Vernehmen der „Frankf. Br.“ nach, die Einladung der Stadt Frankfurt, der Eröffnungsvorstellung des neuen Opernhauses beizuwohnen, nun doch angenommen, wird sich also nicht durch den Kronprinzen vertreten lassen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 25. Sept.) Nach Aburtheilung einer Menge von Forstfreveln wird ein hiesiger Häfner wegen Abfuhr von ersteigtem Holze in eine Geldstrafe von 1 Mark genommen. — Ein Gärtner und ein Fuhrmann von hier und ein Maurer aus Bingen haben im Juli d. J. eine Ladung Steine aus dem Distrikt „Winterbuch“ widerrechtlich abgefahren. Den beiden Erstgenannten wird eine Geldstrafe von je 3 Mark angelegt, der Letzte dagegen von der erhobenen Anklage freigesprochen, da derselbe unmöglich die Distrikte des Waldes kennen konnte, vielmehr sein Schwager im Besitze eines Erlaubnisheimes für einen anderen Distrikt gewesen und der Angeklagte bona fide zur Gesellschaft mitgegangen ist. — Ein Fuhrmann von hier, welcher sein Fuhrwerk, entgegen polizeilicher Verfügung, in der Ellenbogengasse hat stehen lassen, hat 1 Mark Geldstrafe zu erlegen. — Der in einer anderen Sache flüchtige Gastwirth aus der Stiftstraße hat sich heute in drei unbedeutenden Uebertretungen zu verantworten. Die erste Sache muß vertagt werden, da der Belastungszeuge nicht erschienen ist. (Derselbe wird in 3 Mark Ordnungsstrafe genommen.) In dem zweiten Falle treffen den Angeklagten, weil er während der Ernte auf dem Felde Feuer angezündet hat, 3 Mark Geldstrafe. Drittens hat der Angeklagte ein Frauenzimmer unangemeldet herbergelassen. Hierfür hat er 1 Mark Geldstrafe zu erlegen. — Ein Landwirth von hier, welcher temporär Kartoffelhandel betrieb, wurde am 16. Juli c. im Besitze vorchriftswidriger Waage und Gewichte befunden. Dem Contrabandanten werden 3 Mark Geldstrafe (event. 1 Tag Haft) auferlegt, sowie Confiscation der betreffenden Gegenstände verfügt. — Aus gleicher Veranlassung erkennt der Gerichtshof gegen eine hiesige Kohlenhändlerin auf 3 Mark Geldstrafe und Confiscation eines Kohlenmaßes. — Der Termin gegen einen hiesigen Gastwirth, dessen Hund ohne Maulkorb betroffen wurde, wird ausgesetzt, da der Belastungszeuge nicht geladen ist. — Wegen Fehlens der geladenen Zeugen müssen vier weitere Fälle von der Rolle abgesetzt werden. Die Angehörigen erhalten Ordnungsstrafen von je 3 Mark. — Gegen einen Landmann von Sonnenberg hat der dortige Herr Bürgermeister eine Strafverfügung von 3 Mark erlassen, weil derselbe die Theilnahme an einer ordnungsmäßig anberaumten Gemeindefraude verweigert hat. Da aber das Gesetz für derartige Verwaltungsangelegenheiten eine Strafbefugnis nicht enthält, wird die Verfügung aufgehoben, ohne in die Sache selbst einzutreten. — Von der Anklage, seinen Hund ohne

Maulkorb frei umherlaufen gelassen zu haben, muß ein Dr. med. von hier freigesprochen werden, da die Identität des Hundes nicht feststeht. — Weiter werden ein hiesiger Rentner von der Anklage der Meldecontrabention, ein Tagelöhner von der Anklage der Gewerbecontrabention freigesprochen. — Eine Frau von hier zieht ihren Widerspruch gegen eine wegen Forstfrevels ihr angelegte Strafverfügung in Höhe von 1 Mark 50 Pf. zurück. — Gegen einen hiesigen Hotelbesitzer wird eine von der Polizei-Direction verhängte Geldstrafe von 1 Mark bestätigt. Derselbe hatte einen Handkoffer in dem Rheinbahnhofe ohne Aufsicht stehen lassen. Wenn auch, wie Angeklagter anführt, das betreffende Terrain sein Eigenthum sein mag, so dient dasselbe doch dem öffentlichen Verkehr und ist die Strafverfügung somit gesetzlich berechtigt.

○ (Prüfung.) Die unter Leitung des Herrn Regierungs- und Schulraths Bajer von hier vorgestern an der Landwirthschaftsschule zu Weilburg stattgehabten Abiturienten-Prüfung hatte den glücklichen Erfolg, daß die drei Concurrenten die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bestanden haben.

○ (Wiesbadener Männergesangs-Verein.) In der vorgestern Abend stattgehabten Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, die Feier des vierzigjährigen Stiftungsfestes des Vereins Ende August l. J. durch eine größere Veranstaltung, etwa in Form eines nationalen Gesangswettstreites, zu begehen. Daß gerade Wiesbaden bezüglich seiner ganzen Verhältnisse zur Abhaltung eines derartigen Festes sehr geeignet ist, unterliegt wohl nicht dem geringsten Zweifel, und wird namentlich bei den süddeutschen Städten, welche bei dem in diesem Jahre in Köln stattgefundenen Gesangswettstreite nur durch drei Vereine (Heidelberg, Nürnberg und Straßburg) vertreten waren, den ungetheiltesten Beifall und die größte Theilnahme finden.

* (Ausflug.) Der von dem Local-Gewerbeverein dahier veranstaltete Ausflug nach Darmstadt am 15. v. Mts. hat sämmtliche Theilnehmer in einem solchen Grade befriedigt, daß der Wunsch geäußert wurde, derartige gemeinschaftliche Ausflüge zur Förderung der Vereinszwecke öfters zu veranstalten, zumal dieselben möglichst billig ausgeführt werden. Es findet nun ein solcher wieder Sonntag den 3. October, und zwar nach Mainz statt. Die Abfahrt erfolgt Morgens 8 Uhr mit der Taunus-Eisenbahn. Da wegen der Kürze der Zeit eine Liste bei den Mitgliedern nicht mehr in Circulation gesetzt werden kann, so werden die Anmeldungen zur Theilnahme bis nächsten Donnerstag Abend auf dem Bureau des Gewerbevereins erbeten. Selbstverständlich können Freunde des Vereins sich anschließen. Das Programm ist noch nicht definitiv festgestellt, wir sind jedoch in der Lage, mittheilen zu können, daß der Besuch von Museen, welche in Mainz bekanntlich außerordentlich reichhaltige Sammlungen und Schätze aufzuweisen haben, sowie die Besichtigung hervorragender Bauten, wie des Domes, der Gewerbeschule u., vorgezogen werden sollen. Auch wird für ein gemeinschaftliches billiges Mittagessen im Voraus Sorge getragen, weshalb die Anmeldungen bis zu obengenanntem Tage erfolgen müssen. Bei der Nähe des Ausflugsortes darf eine recht zahlreiche Theilnahme wohl erwartet werden.

* (Turnerisches.) Wir versehen nicht, Turnfreunde auf das heute Nachmittag 3 Uhr stattfindende Schauturnen des hiesigen Männer-Turnvereins aufmerksam zu machen. Das dazu aufgestellte Programm verspricht des Interessanten genug, besonders wird der Aufmarich mit darauffolgenden Freübungen, wie solche bei dem fünften deutschen Turnfeste zu Frankfurt a. M. ausgeführt worden sind, anprechen. Das Regenturnen soll ein Bild geben, wie es sich an Regentagen in der Turnhalle zeigt, und wird dabei außer den activen Turnern und Jünglingen auch die Männer-Menge vertreten sein. Ein Reigen mit Gesang der Jünglinge bildet den Schluß des Schauturnens, nach welchem sich die Turner und Freunde derselben zu einem Glas Bier im neuherrgericheten „Admorsaal“ gesellig vereinigen.

* (Forstliche Personalien.) Herr Oberförster-Candidat Roth von hier, dormalen in Niederlahnstein, ist zum königl. Oberförster zu Alesleben bei Göttingen ernannt und Herrn Oberförster-Candidat Rasmus, bisher zu Bleckede, die Revierförsterstelle Dachsenhausen bei Braubach interimistisch übertragen worden; ferner ist der seitherige Hilfsförster Leinweber zum Communal-Waldwärter des Schutzbezirks Gramberg, Amts Diez, ernannt.

* (Kirchengesang.) Sicchem Vernehmen nach wird der evangelische Kirchen-Gesangsverein heute zur Feier des Erntefestes in der evangelischen Hauptkirche am Marktplatz einen Choral nebst Hymne singen.

* (Besuch.) Der Reichstagsabgeordnete Herr L. Sonnemann ist von Frankfurt a. M. hier eingetroffen und im Hotel „Zur Rose“ abgestiegen.

* (Postalisches.) Vom 1. October ab müssen sämmtliche Beamte und Unterbeamte der kaiserlich deutschen Post die neue Uniform tragen, da die seitherige von diesem Zeitpunkt ab nicht mehr als vorchriftsmäßig anerkannt wird.

* (Curhaus. — Abend-Concert.) Heute Sonntag Abend findet zum letzten Male in diesem Jahre im Gurgarten Illumination, bengalische Beleuchtung nebst Bombardement statt, zu welcher Veranstaltung die Inhaber von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten freien Eintritt haben. Das Concert beginnt um 8 Uhr Abends.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 39) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Wettwettbewerb.) Die beiden von Malapert'schen Häuser nebst dem dazu gehörenden Terrain zwischen Platter- und Emmerstraße sind für 138,000 M. von dem hiesigen „Evangelischen Verein“, theilweise zum Zwecke der Vergrößerung der „Herberge zur Heimath“, käuflich erworben worden.

* (Diebstahl.) Am Freitag Abend ist aus einem Hofe in der Lammusstraße ein Theil dort aufgehängter Wäsche gestohlen worden.

* (Post-Agentur.) In Hahn bei Wehen tritt mit dem 1. October eine Post-Agentur und in Mühlen (Amts Limburg) eine mit der Post-Agentur verbundene Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit.

* (Schul-Nachricht.) Herr Lehrgehilfe Johann Karl Lieber von Betsburg, Amts Neuenroth, ist mit Verleihung der neu errichteten Lehrgehilfenstelle zu Vorschbach vom 1. f. Mts. ab von Königl. Regierung betraut worden.

* (Gerichts-Personalie.) Der Gerichts-Assessor Händler ist aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. in den des Kammergerichts versetzt.

* (KB Versammlung.) Nächsten Montag und Dienstag findet im „Saalbau“ zu Frankfurt a. M. die Versammlung der deutschen Vereine vom rothen Kreuze statt. Als Delegirte des Vereins für den hiesigen Landkreis (Mainkreis) werden die Herren Landrath Graf Matulskaf-Greifenzlau von hier und Kreis-Brandarzt Dr. Grandhomme von Hofheim an dieser Versammlung Theil nehmen.

* (Kassendefect.) Nach einem in Frankfurt a. M. umlaufenden Gerüchte soll in einem bedeutenden dortigen Bankhause ein Kassendefect von 30,000 Mfr. entdeckt worden sein, den ein Kassenbeamter verschuldet habe.

* (Die Auslieferung der Gebrüder Sachs.) Hinsichtlich der in St. Jago verhafteten Gebrüder Sachs erhält die „Frankf. Pr.“ über den Stand von deren Auslieferungs-Angelegenheiten folgende Mittheilungen: „Die Nachricht, daß dieselben bereits ausgeliefert seien, ist vor mehreren Tagen schon offiziell desavouirt worden. Ehe die Auslieferung erfolgt, hat bei den dortigen Gerichtsbehörden eine Verhandlung über die Schuldfrage stattgefunden und ist zu diesem Zwecke bereits der dortige deutsche Reichs-Consul als Staatsanwalt bestellt. In den letzten Wochen der Ferien war die Kanzlei des Königl. Landgerichts damit beschäftigt, die aus mehreren tausend Blättern bestehenden Akten zu reproduciren, die sämtlich nach St. Jago gesandt werden müssen und auf Grund deren die Prüfung der Schuldfrage stattfindet.“

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Der charakteristische Postsecretär Minor zu Holzhausen a. S. ist als Postverwalter angestellt worden. — Herr Postverwalter a. D. Kilp in Nassau ist gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Hochblauen Liebe“, 2) „Wissenschaftliche Studien“, 4) „Griechen“, sämtlich von Egen in Karlsruhe.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 3. October.) Dienstag den 28. Sept.: „Lamhäuser“. Mittwoch den 29.: „Die Frau ohne Geist“. Donnerstag den 30.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Prolog. „Räthchen von Heilbronn“. Freitag den 1. Oct.: Benefice der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger: „Der Blig“. Samstag den 2.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 3.: „Belmonte und Constanze“.

* (Curhaus. — Großes Concert.) In dem am nächsten Freitag den 1. October stattfindenden großen Concert in hiesigen Curhause werden als Solisten auftreten der als ein vortrefflicher Violinist bereits hier eingeführte Dirigent des „Männergesangs-Vereins“, Herr Musikdirector Wolff, welcher ein Violin-Concert von Pjotti, sowie ein Adagio für Violine von Spohr übernommen hat, und eine jugendliche Concert-Sängerin, Fräulein Luise Knispel aus Darmstadt, welche sehr talentirt sein soll. Der instrumentale Theil wird von dem städtischen Cur-Orchester unter Herrn Capellmeisters Lütner's bewährter Leitung ausgeführt werden. Da der „Männergesangs-Verein“ in dem Concert mitwirken und, wie schon mitgetheilt, u. A. mit gleicher Mitglieberszahl wie in Köln den dort vorgetragenen Preischor zu Gehör bringen wird, was namentlich auch in den einheimischen Kreisen ein besonderes Interesse für diese Veranstaltung hervorgerufen dürfte, so hat die städtische Cur-Direction in Erwägung letzteren Umstandes in entgegenkommender Weise den gewöhnlichen Eintrittspreis um je 1 Mark pro Platz ermäßigt.

* (Aus Frankfurt a. M.) schreibt man dem „Berl. Tagebl.“: „Die musikalischen Kreise unserer Stadt befinden sich seit einigen Tagen in Aufregung in Folge mehrerer Artikel, welche die „Frankf. Presse“ gegen den Director der hiesigen Hochschule, Herrn Raff, veröffentlicht hat, und in welchen ihm jede Fähigkeit, ein solches Institut zu leiten, abgesprochen wird. Die Grundlage der Anschuldigungen bietet sein Benehmen gegen den Gesangslehrer Professor Stöckhausen, den er zuerst durch die glänzendsten brieflichen Versprechungen zur Annahme der Stelle bewogen hat, und dem er ein Jahr später in einer rein künstlerischen Angelegenheit einen Brief schrieb, wie er in gebildeter Gesellschaft kaum vorkommen darf. Aus den erwähnten Artikeln ist auch zu entnehmen, daß Herr Carl Gehmann, der geniale Pianist, sich ebenfalls durch die Haltung des Herrn Raff veranlaßt sah, seine Stellung an der Hochschule aufzugeben. Die Bekräftigung dieser Nachricht wäre allerdings ein starker Beweis, daß die Leitung des Instituts sich nicht in den rechten Händen befindet.“

* (Subiläum.) Am 1. October d. J. begeht der Königl. Hof-Musikdirector Wilse zu Berlin das Subiläum seiner fünfzigjährigen Musikthätigkeit.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

* (Kein Privatissimum in Oberammergau.) König Ludwig von Bayern hat den Plan einer Separatvorstellung des Oberammergauer Passionsspiels wieder aufgegeben.

* (Schulmänner-Tag.) Der diesjährige Congress der deutschen Schulmänner und Philologen findet in Kiel in den Tagen vom 26. bis 28. September statt.

* (Puschkin-Denkmal.) Der „Gerold“ meldet aus Petersburg: „Gestern, am 4. (17.) September, hat das Stadtmagistrat endlich eine Gedenktafel an dem Hause der Fürstin Wolonskij, in welchem A. S. Puschkin gestorben ist, anbringen lassen. Die Tafel ist aus grauem Marmor und trägt die Inschrift: „In diesem Hause ist Alexander Siergejewitsch Puschkin am 29. Januar 1837 verschieden.“

Aus dem Reiche.

* (Armee-Subiläum.) Der Commandant von Königsberg, General-Lieutenant von Wedell, feierte am 24. September sein 50jähriges Dienstjubiläum.

* (Die diesjährigen Uebungsreisen des Großen Generalstabs.) haben in diesen Tagen unter Führung des General-Feldmarschalls Grafen Moltke begonnen und werden sich auf Thüringen erstrecken. Von Berlin haben sich die Offiziere nach Goslar begeben und werden sich die Reisen in der Richtung über Kassel, Göttingen und Borsum bewegen.

* (Todesfall.) Geh. Rath Generalarzt Dr. Wilms ist am Abend des 24. September am Blutsturz in Berlin gestorben. Wilms (Robert) geb. 9. September 1824 zu Arnswalde in der Neumark, wo sein Vater Apotheker war, studierte 1842–46 in Berlin Medicin und nahm als Assistent von Johannes Müller wiederholt an dessen wissenschaftlichen Reisen Theil. Nachdem er 1846 promovirt und darauf in Prag unter Oppolzer und Pitka weiteren Studien oblagelien, wurde er 1848 zum Assistenzarzt, 1851 zum ordinirenden Arzt, 1862 zum Chefarzt am Diakonissenhaus Bethanien ernannt, und hat dasebst eine große Anzahl tüchtiger Schüler herangebildet. Seit 1857 war er ständiges Mitglied der medizinischen Ober-Examinations-Commission; auch theilte er sich an den Feldzügen von 1866 und 1870–71 als consultirender Generalarzt. Wilms genoss nicht Langenbeck den Ruf eines der geschicktesten Operateure. Die Resultate seiner wissenschaftlichen Forschungen finden sich in den zahlreichen Jahresberichten der chirurgischen Abtheilung des Krankenhauses Bethanien niedergelegt.

— (Zurückgekommene Pakete vom Auslande.) Solche nach dem Auslande bestimmt gewesene Postsendungen, welche in das Inland zurückgelangen, weil sie an den Empfänger nicht haben bestellt werden können, wurden bisher, außer der vollständigen Vorabfertigung an der Grenze, einer Schlussabfertigung bei der Steuerstelle des Aufgabepostorts unterzogen. Neuerdings sind die preussischen Zoll- und Steuerbehörden ermächtigt worden, diejenigen Poststücke dieser Art, welche laut Bescheinigung der Grenz-Eingangs-Postanstalt während der Beförderung im Auslande ununterbrochen im Gewahrsam der Post-, Zoll- oder Eisenbahnverwaltung geblieben sind, schon durch die Vorabfertigung an der Grenze in freien Verkehr zu setzen.

Bermischtes.

* (Die Einweihungsfeierlichkeit des Deniabergthurmes.) welche heute stattfindet, dürfte, wenn der Himmel dem Feste günstig ist, sich wieder als ein wahres Volksfest abwickeln. Von Mainzer Gesangsvereinen haben zehn ihre Mitwirkung zugesagt. Die Festlichkeit beginnt Nachmittags 2 1/2 Uhr und wird der Festzug um 1 Uhr 55 Min. die Gasse von Mainz nach Bubenheim bringen, von wo aus sich der Zug unter Musikbegleitung nach dem Thurm begibt, worauf die eigentlichen Feierlichkeiten beginnen.

* (Offiziers-Duell.) In Wesel fand am 5. August ein Duell zwischen dem Major Pauli und dem Hauptmann v. Osten-Sacken vom 7. westphälischen Infanterie-Regiment No. 56 statt, wobei der Letztere einen Schuß in das Fußgelenk erhielt, welcher Verwundung Hauptmann v. Osten erliegen wird. Die Aerzte haben eine Amputation des Fußes empfohlen, welcher sich der Hauptmann jedoch nicht unterziehen wollte; derselbe ist lebensgefährlich erkrankt und zweifeln die Aerzte an seinem Fortkommen. Wiber den Major Pauli, welcher den Hauptmann v. Osten verleidigt und sich deshalb auf Beschluß des Ehrenraths mit diesem schlagen mußte, ist die kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden.

* (Die Lohnbewegung der Berliner Tischlergesellen.) welche nicht recht Grund und Boden zu gewinnen vermag und eigentlich durchschlagende Erfolge bisher nicht erzielt hat, verläßt sich in die Breite und wird von den Urhebern nach und nach in alle Branchen des Gewerbes getragen. So fordern auch die Tischlergesellen aus dem Instrumentenfach die zehnprozentige Lohnerhöhung und eine Arbeitszeit von nicht über zehn Stunden.

* (Pulvermühle explodirt.) Wie aus Breslau, 24. Sept., gemeldet wird, sind in Mairisdorf bei Reichenheim zwei Pulvermühlen aufgeklagen; eine Person soll todt und eine verkrümelt sein.

— (Schneefall.) Am 20. d. Mts. Nachmittags fiel im Riesengebirge Schnee, welcher die Kammhöhe in ihrer ganzen Ausdehnung vorübergehend bedeckte. Am demselben Tage Abends ging ein gelinder Wolkenbruch über Alagenfurt nieder und in den Bergen schneite es. St. Bartholomäus hat nun seinen eisigen Bart in's Land gehängt, denn die Kluppen waren vollständig mit Schnee bedeckt.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Cäcilien-Verein.

Anmeldungen neuer activer Mitglieder nehme ich täglich von 2—3 Uhr in meiner Wohnung entgegen.

Musikdirector **Wolff,**

12 Dohheimerstraße 46, 2 Treppen.

Brüsseler Teppich, sehr groß und gut erhalten, ein schönes Tafelservice für 18 Personen, sowie mehrere Gas- und Kerzenluster billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 7947

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,

15159

Saalgasse 10.

Pensions-Duittungen

für Civil und Militär vorrätig bei **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Abonnements-Einladung

auf das
Casseler
Tageblatt und Anzeiger.

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. October 1880 in das IV. Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässiger, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der lokale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifall aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet.

Cassel, im September 1880.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Dampf-Etablissement

für
Färberei, Druckerei, Wascherei & Appretur
von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,

Emserstraße 4.

Emserstraße 4.

Reffort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenjammet und Chales. — Möbelpolir- und Seidenjammet-Presserei in verschiedenen Dessins. — *Moirée antique et française* für alle sich dazu eignende Stoffe. — Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzerstörtem Zustande. — Zusicherung schöner und solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in angefangenen Pantoffeln, schöne neue Dessins, schon von 1 Mk. anfangend bis zu den feinsten, Sophas, Haussegen, Gabretter und Hosenträger empfiehlt zu den billigsten Preisen

7965

G. Bonteller, Marktstraße 13.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häufergasse 3.

Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.

734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

160

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße **Wolff & Co.,** Taunusstraße
No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommiertesten Fabriken unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis. Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.

6628 **W. Bierod.**

Ein Wirthschafts-Buffet billig zu verk. N. Exp. 7941



Amerikanische Zimmer-Defen mit Illumination

(Deutsches Reichs-Patent 1835).

mit und ohne Kocheinrichtung; zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt; kein Erglühen der Eisenheile; stetige Ventilation der Zimmerluft; gegen jede andere Heiz- und Kocheinrichtung circa 50 pCt. Kohlenersparnis garantiert.

Einmalige Anfeuerung der Defen genügt für den ganzen Winter.

In Folge vielfacher Nachfragen ist auch für kleinere Zimmer eine geeignete Größe hergestellt.

Referenzen über die unübertroffene Leistungsfähigkeit dieser Defen stehen am hiesigen Plage zu Diensten. 7373

Allein-Verkauf bei

Heinrich Lindner, Frankfurt a. M.

In Wiesbaden bei **C. Schott, Wörthstraße 22.**

Regulir-Füll-Defen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigt

7428

**M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.**

Kochherde

liefert billigt unter Garantie

7977 **L. Moos, Schlosser, Schwalbacherstraße 43.**

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia per Fuhre 20 Str. . . . 17 Mt.,

Rußkohlen Ia " " 20 " . . . 19 "

empfehl

St. Baumann,

**Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsallee, vor der Göttestraße.**

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **Eisenmenger, Moritzstraße.**

Eifert, Schulgasse.

6951

Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Eine Garnitur, Kanape, 4 Stühle, 2 Sessel, sowie schöne Betten zu verkaufen Taunusstraße 36. 7958

Kleiderschränke billig zu verkaufen **Bleichstraße 33, Hth., Part.** 7452

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Kiefern- und buchenes Holz, sowie Lohfuchsen empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfehl zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend, Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Centralheizungen und Reguliröfen besonders geeignet,

Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten, Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

Steinkohlen-Briquettes,

Kiefern- und Buchenholz in beliebiger Größe geschnitten und gespalten,

Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Lohfuchsen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger Entnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt bewilligt.

In Wagonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehl sich zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Wagonladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40 % Stücke) . . . Mark 18. 50

Stückkohlen Ia . . . " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte . . . " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Saugasse 20,** entgegen.

Diebrich, im September 1880.

Jos. Clouth.

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehl

alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes und Lohfuchsen in prima Qualität. 7254

1. Qualität Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, Rußkohlen und Anzündholz liefert billig und frei ins Haus die Kohlenhandlung von

Heinrich Kopp, Nerostraße 27.

Ein noch wenig gebrauchter Herd ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **L. Moos, Schwalbacherstraße 43.** 7976

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 8104

Raffaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlst ein gutes Glas Bier.
14627

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Weinwirthschaft & Restaurant

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfehlst einen guten Mittagstisch zu 1 Mark, sowie
stets kleine Frühstücke von 9 Uhr Morgens, und Abends
reichhaltige und billige Speisen à la carte. 7831

Culmbacher Export-Bier

neue Sendung eingetroffen.

Verkauf vom Fass und in Flaschen.

Restaurant C. Zinserling,

vorm. C. Moos,

31 Kirchgasse 31.

8009

Restaurant Gluch, 8040

Tannusstrasse 34.

Echt Nürnberger Doppel-Lagerbier.

Große Silberlotterie des zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880.

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 u. M.
Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Looses.
Loose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: **W. Becker**,
Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gisb. Noertershäuser**,
Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10, **J. Stassen**,
Cigarrenhandlung, Mühlgasse 5, **J. Chr. Glücklich**, Nero-
straße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau **W. Halber-**
stadt, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden. 4604

Montag den 4. October c. werde ich in Schierstein
einen **Zuschneide-Cursus** eröffnen. Anmeldungen bei
Frau **Wehnert Wwe.** daselbst, Dohheimerstraße.
8058

Frau **Margaretha Hahn.**

Düsseldorfer Loose a 1 Mark zu haben
20 Langgasse 20. 8061

Cursus für Stenographie.

Beginn: Dienstag den 5. October a. c. Abends
8 Uhr in der Restauration Poths, Mühlgasse.

Honorar: 10 Mk., für Schüler hiesiger Lehranstalten 7 Mk.,
für Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ 5 Mk.

Anmeldungen werden gerne entgegen genommen von dem
Unterzeichneten, sowie von den Herren: **Ed. Krah**, Markt-
straße 6, **C. M. Forell**, Tannusstraße 7, und **Georg**
Mades, Moritzstraße 1a.

Als wirksames Vorbereitungs-mittel für den
Cursus und um es Jedermann zu ermöglichen, sich mit dem
Wesen der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig
vertraut zu machen, namentlich aber auch um sich von
der durchaus nicht schwierigen Erlernbarkeit der-
selben zu überzeugen, werden an den Anmeldestellen vom
Königl. Stenographischen Institut in Dresden verfasste **System-**
karten (soweit möglich unentgeltlich) verabfolgt, welche das
ganze stenographische Lehrgebäude in seinen Grundzügen in
klarster Weise zur Darstellung bringen.

Hochachtungsvoll

Gabelsb. Stenographenclub des Kaufm. Vereins.

J. Wirth, Vorstand und Lehrer,

Röderstraße 23, 2. St. 7368

Frauenarbeits-Schule,

Schühenhofstraße 3.

Beginn der neuen Curse: 11. October.

Hauptfächer mit Musterschritt- und Freihandzeichnen
(Vorm.): 1) **Handnähen** (wöchentl. 25 St.): Näh-
und Bierstiche; Tactiren; Zuschneiden von Damen-
und Kinderwäsche; Flicken; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit.
2) **Maschinennähen** (wöchentl. 24 St.): Die ver-
schiedensten Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschneiden
von Herrenwäsche. 3) **Kleidermachen** (wöchentl.
24 St.): Maßnehmen; Zuschneiden und Anfertigen einfacher,
sowie der elegantesten Garderobegegenstände. 4) **Wollsch**
(wöchentl. 24 St.): Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen
und Knüpfen. 5) **Sticken** (wöchentl. 24 St.): Weiß-
sticken; Spitzenstich; Quipure; Applikation; Platts, Bunt- und
Goldsticken. **Extrafächer** (Nachm.): **Putzmachen**;
Albpfeln; **Blumenmachen**; **Bügeln**; **Buchführung**;
Sprachen; **Pädagogik**.

Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Pensionat im Hause.

Ausführliche Jahresberichte, sowie Pensionsprospekte
gratis.

7054

Julie Viotor. Luise Mayer.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 1. October beginnt ein **Abend-Schneider-Cursus**.
Preis 5 Mark. **Fr. Susette von Eynern.** 7674

Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen
und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei
8711 **A. Rayss**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Reil a 68 Mk. Walramstraße 29. 4075

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen 4950

18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Mein **Blumen- und Federn-Geschäft** verlege ich

— **Pariser Blumen für Bälle** —

7776

mit dem 1. October nach **Mühlgasse 4, Bel-Etage.**

gr. Burgstrasse No. 4. Ed. Seel Wwe., gr. Burgstrasse No. 4.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
fakt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 189

Israelitische Feiertage.

Montag den 27. September Abends 7 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ dahier ein **Festball** statt, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

Saaleröffnung 6 Uhr.

7840 Hochachtungsvoll
Das Comité.

Landwirthschaftliches Institut

zu
Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbanke, vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Main- und Rheingaukreise.)

Das Winterhalbjahr 1880/81 beginnt am **Montag den 25. October d. J.** Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1880.

4996 Für das Curatorium:
H. Weil, Elisabethenstrasse 27.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am **Mittwoch den 6. October** beginnenden **Tanz-Unterricht** beliebe man bei Herrn **H. Schmidt**, Spiegelgasse 7, oder Faulbrunnenstrasse 9, Hinterhaus Parterre, machen zu wollen. Honorar billigt. 7937

Achtungsvoll **Carl Müller, Tanzlehrer.**

Eine kleine, ganz neue, moderne Garnitur **Möbel** und ein großer **Perrenschreibtisch** sind zu verkaufen Elisabethenstrasse 5. 7683

Ein noch fast neuer **Hock**, ein Paar langschaffige **Wasserstiefel**, sowie ein **Vogeltäfig** billig abzugeben Hellmündstrasse 1, eine Stiege hoch. 7609

Kirchweihfest in Erbenheim.

Heute Sonntag den 26. September findet bei Unterzeichnetem **große Tanzmusik** statt. Hierzu ladet höflichst ein **Heinrich Stemmler, Gasthaus „Zum Engel“**. NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 7861

Kirchweih zu Erbenheim. Bierbrauerei „Zum Löwen“.

Heute Sonntag:

== **Große Tanzmusik.** ==

Für gute Speisen- und Getränke sorgt bestens und ladet höflichst ein **G. Roos.** 8082

Stickerien, Korbwaaren, Holzschne- reien und Kurzwaaren,

alle **Materialien** für Handarbeiten
in bester Qualität empfiehlt

6945 **Conrad Becker,**
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Zur Winter-Saison empfehlen das Neueste in **Filzhüten**, Federn, Flügeln, sowie Agraffen &c. in Auswahl billigt. Alle **Putzarbeiten** werden geschmackvollst angefertigt und das **Faconniren der Filzhüte** gut besorgt.

7822 **Geschw. Pott, Modes,**
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Brautfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt
6709 **A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.**



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director **Dr. von Fehling**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn **Dr. H. Hager** in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen:

Ein wohlgeschmeckendes, mit einem edlen griechischen Wein dargestelltes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „**Burk's Pepsin-Wein**“ und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hofapotheke.**

403

Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rastoczy'schen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Zofay-Heghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen **Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per 3/4 L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	120 "
1874er Steeger Riesling	130 "
1874er Schloss Stahlberger	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese,	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)

2278 bei Bacharach am Rhein.

Von frischer Sendung empfehle:

Astrachan-Caviar,
ächte Frankf. Würstchen,
Mainzer Sauerkraut,
Kieler Bückinge,
marinirte Häringe.

8091 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Hofmann's Kindermehl,

allgemein bevorzugtes Kindernahrungsmittel, von Autoritäten empfohlen. Atteste und chemische Analysen von Geh. Hofrath und Professor Herrn **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und Herrn **Dr. Halenke** in Speyer.

Zu beziehen durch die Herren: **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **Gg. Mades**, **J. W. Weber**, Moritzstrasse und **G. Bücher**, Wilhelmstrasse.

Vertreter:

5548

C. Stroedter, Wiesbaden.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. **Bergmann'sches Lager**,
34 Webergasse 34.

4070

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

43

Zeltower Rübchen,
Mainzer Sauerkohl,
Moskauer Zuckerschoten,
Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
Kieler Bückinge

(täglich frische Sendung),

Berliner Rollmöpse

empfehl

7634

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz.

Neue Catharinen-Pflaumen

empfehl in frischer Sendung

7898

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.



Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Sehr schönen Salm, Hechte, Zander, Karpfen, Aale,
Turbot und Coles empfiehlt **Krentzlin**. 7677

H. Weyer's Patent 1878.

feuer- und diebesicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifsenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brana-Chubb 2c.

14628 Hch. Weyer, Schwalbacherstr. 30.

Zug-Jalousien, Roll-Läden

von 6 Mk. per □-Meter an empfiehlt (D. F. 10, 141.)

93 Rich. Lottermann, Mainz.

To Sell

A Curiosity! 5665

An old oil-painted portrait of

Queen Mary Stuart.

For intelligence to apply on the office of this paper.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

(a. o. 455/9 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever.** 335

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.

1700

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,

6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang kl. Webergasse 18.

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt besorgt Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 Vorfenster, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Eine **Conifere Retinospora squarrosa** (aus der Ausstellung) wegen Mangel an Raum billigt abzugeben. Näheres Expedition. 7544



Vorräthig bei

6713

M. Römelsberger, Helenenstrasse 18.

Patentirte Schwammkissen für Damen

von **L. Steinle.**

Depot:

Frau Louise Hoffmann,

Aleidermacherin, gr. Burgstraße 3.

6657

Luftkissen

in großer Anzahl sind frisch eingetroffen und empfiehlt billigt, sowie alle **chirurg. Gummiwaaren, Instrumente und Apparate** **Gg. Hisinger, Kirchgasse 20,** 7441 gegenüber dem „Alten Nonnenhof“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

Ein Wort über Körpererziehung.

Des Menschen Bestimmung ist nicht nur Ausübung seiner geistigen und sittlichen Fähigkeiten, er muß auch mit dem Körper handeln, widerstehen, kämpfen. Unsere moderne Civilisation scheint mit all' ihren Erfindungen und Instrumenten, die für uns handeln und arbeiten, eine Mißachtung und Vernachlässigung unserer eigenen Körperkräfte hervorgerufen zu haben. Und wenn wir nun durch irgendwelchen unvorhergesehenen Zufall aus dem Bereiche unserer Einrichtungen geführt werden, — wenn wir mit äußeren Einwirkungen, mit Hitze und Kälte, mit Anstrengungen, mit Naturkräften, mit Thieren oder auch unseren Mitmenschen zu kämpfen haben, — dann entbehren wir jenes Muthes und Selbstvertrauens, welches, wie Montesquieu sagt, nichts Anderes ist, als des Menschen Bewußtsein seiner Kraft, — und unterliegen machtlos.

Die Alten verstanden sich auf die gleichmäßige Ausbildung von Körper und Geist weit besser als wir. Der Grundsatz „mens sana in corpore sano“ wurde von ihnen streng beobachtet; Körperübungen wurden im Riede gefeiert, in den Jahrbüchern der Geschichte verherrlicht. Sie wurden beständig in Gymnasten geübt und die Helden der öffentlichen Spiele waren Gegenstand einer fast vergötternden Verehrung. Sowohl in Griechenland als in Rom erblickte man in der körperlichen Ausbildung die Grundlage körperlicher wie geistiger, allgemeiner wie persönlicher Wohlfahrt, und glänzende Erfolge haben die Richtigkeit dieser Anschauung dargethan.

Dem Geschichtsforscher drängt sich die Beobachtung auf, daß die Menschheit, trotz ungeheurer Fortschritte in der allgemeinen Civilisation, in einigen Hinsichten zurückgegangen ist; dies gilt ganz besonders für die Körpererziehung. Man hat die erziehlischen Grundsätze der Alten, welche sich in so vollkommenem Einklange mit der körperlichen Beschaffenheit des Menschen befanden, allmählich fallen gelassen. Zwar ist, vornehmlich in neuester Zeit,

für einzelne Zweige der Erziehung viel geschehen, aber über all' den Bemühungen zur Beförderung der geistigen Ausbildung scheint man eines übersehen zu haben: daß der Mensch einen Körper hat, der ebensoviel der Entwicklung bedarf, als sein Geist. Während sich die Aufmerksamkeit fast ausschließlich dem letzteren zuwandte, überließ man ersteren seinen natürlichen Trieben, machte man ihn von zufälligen Einwirkungen körperlicher Beschäftigung abhängig. So hat sich eine gewisse Entfremdung zwischen Körper und Geist ausgebildet; der Geist hat sich, ohne Rücksicht auf seinen Genossen, emporgeschwungen in die Gefilde idealen Lebens, während „der Tempel des Geistes“, gleich einem vernachlässigten Gebäude, frühzeitigem Verfall anheimgegeben wird.

Und was sind die Folgen einer so unnatürlichen und mangelhaften Erziehung? Vorzeitige und übermäßige geistige Anstrengung erzeugt Frühreife und in der Folge wird die stilkliche, wie körperliche Entwicklung gehemmt. Die gesammte Lebensfähigkeit wird auf das Gehirn gerichtet, welches sich deshalb vorrüh und einseitig entwickelt. Diese übermäßige von dem Gehirn in Anspruch genommene Lebenskraft wird den übrigen Körpertheilen entzogen; es tritt frühzeitiges Aufhören des Wachstums ein. Dies erzeugt Menschen, die unfähig für Anstrengungen und den Kampf des Lebens nur allzu häufig nach kränklichem Leben in ein frühes Grab sinken. Schwäche des Herzens, Reizbarkeit des Nervensystems, schwache Verdauung, Rheumatismus, Schwindel, Schwindel, Krümmung des Rückgrats und ein Heer anderer Krankheiten sind in Folge sitzender Lebensweise, unzureichender Bewegung und Muskelschwäche beim heutigen Geschlechte in Zunahme begriffen; besonders zeigen sich die üblen Folgen vernachlässigter Körperentwicklung beim weiblichen Geschlechte, für welches mit Ausnahme der höheren Stände, die Körperübungen besonders in den Oberklassen (benn was soll wöchentlich eine Turnstunde nützen?), gänzlich vernachlässigt werden. Die aus der heutigen Lebensweise entspringenden Veränderungen üben einen verschlechternden Einfluß auf die Rasse. Die Menschen verlassen mehr und mehr Felder und Ackerbau und strömen in den Städten zusammen, wo Hunderttausende an das Schreibpult, Millionen an die Werkstätte gefesselt sind. Zwar hat man bewiesen, daß die durchschnittliche Lebensdauer jetzt höher als in früheren Zeiten ist; allein dies liegt nicht an den Lebensgewohnheiten, sondern an den Fortschritten der Wissenschaft der Gesundheitspflege, durch welche jetzt vieler Leben erhalten bleibt, die ehemals unterlegen sein würden. Um einen richtigen Vergleich zwischen heute und ehemals anzustellen, muß man nicht nur die Langlebigkeit, sondern auch die Verhältniszahl vorherrschender Krankheiten, den allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung in Betracht ziehen. So manches schwächliche Leben wird von Jahr zu Jahr erhalten — um in vielen Fällen die zweifelhafteste Wohlthat eines gebrechlichen Daseins einer noch schwächeren Nachkommenschaft zu überliefern.

Die Folgen einer zu frühen, einseitigen Geistesbildung, Hintansetzung des Körpers offenbaren sich in beklagenswerther Weise auch in moralischer Hinsicht. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß eine vorzeitige und zu rasche geistige Entwicklung, welche vorzugsweise Gedächtniß und Einbildungskraft in Anspruch nimmt, oftmals zu einem sinnlichen Leben führt und das Dahinwelken vieler in der Blüthe der Jahre bewirkt. Körperschwäche bedingt Willensschwäche, Verzagtheit, den Gang, eine Arbeit aufzugeben, die nicht im Beginne glückt; und wo das Bewußtsein einer freien Unabhängigkeit mangelt, da ist der Mensch wie ein Rohr, das vom Winde gebogen wird; von den Wellen des Schicksals umhergetrieben, ohne Willen und Thatkraft, hat er kein Herz, der Gefahr allein in's Antlitz zu sehen, seiner eigenen Stärke vertrauend. Zu frühzeitige sitzende Lebensweise, einseitige geistige Erziehung, Mangel kräftiger Körperübungen in freier Luft hemmen die Entwicklung der Sinne und damit die Ausbildung des Verstandes und des Gemüthes. Was in kurzer Zeit durch geistige Ueberanstrengung erreicht wurde, geht eben so schnell wieder verloren.

Diese Vernachlässigung des Körpers beginnt oftmals schon in der Kindersinbe. Das zarte Mutterherz zieht selten die künftige Körperentwicklung des Säuglings in Erwägung. Sie sorgt mehr für die augenblicklichen Bedürfnisse und Wünsche des Kindes; sie begünstigt und ermuntert nur zu oft sinnliche Begierden, welche das Kind nicht selten für die Lebenszeit verderben. Mode, Nahrung und Kleidung — Alles wirkt darauf hin, die Jugend der wohlhabenden Classe zu entnerven. Die verschiedenartigsten Kleidungsstücke, Handschuhe, Pelze u. s. w., umhüllen den kleinen Körper bei rauhem Wetter und so wäscht das Kind auf, unfähig, Hitze oder Kälte, Wind und Regen zu ertragen. Anstatt es frühzeitig an Ausdauer im Laufen zu gewöhnen, wird es im Wagen herumgerollt.

In den Anfangsschulen wird dieses verderbliche Verfahren in der Regel weiter fortgesetzt. Man verlangt in der Schule jede denkbare Anstrengung von dem Geiste — der Körper wird sich selber überlassen. Für Körperübungen oder Spiele bleibt nur ungenügende Zeit. Selbst in den Kleinkinderschulen (Spielschulen) sehen wir die Erziehung diesen unnatürlichen Weg einschlagen. Denn unnatürlich ist es, diese jugendlichen Geschöpfe ihrem fröhlichen, ungebundenen Leben, der frischen, kräftigenden Luft zu entreißen, sie in der dumpfen Zimmerluft zusammen zu drängen, sie zum Stillstehen anzuhalten und mit unverständlicher geistiger Nahrung vollzustopfen. Eltern und Erzieher geben sich alle erdenkliche Mühe, bei ihren Kindern so frühzeitig als möglich eine gefährliche Vielwisserei hervorzurufen, ohne zu bedenken, daß nur zu oft schnelles Verwelken der jungen Pflanze die Folge davon ist. In jeder Kinderschule sollte die Entwicklung des zarten kindlichen Körpers erste Aufgabe sein; angemessene Spiele sollten dem Geiste die erste Beschäftigung darbieten; besondere, dem Alter angemessene Körperübungen sollten an Aufmerksamkeit und Ordnung gewöhnen. Je jünger die Kinder, um so unnatürlicher ist es, sie zum Stillstehen zu zwingen, wobei der Körper längere Zeit in einer Stellung zu verharran hat. Es ist heutzutage Mode, das geistige Drillen der Kinder so früh als möglich zu beginnen. Die Erfahrung lehrt jedoch, daß körperlich gesunde und kräftige Kinder die körperlich schwachen in geistiger Thätigkeit bald überflügeln. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß längeres Verweilen auf der Schulbank ohne Abwechslung, besonders bei lebhaften Kindern, Quelle mannigfaltiger Erkrankung ist.

In höheren Erziehungsanstalten, wo man an die geistige Thätigkeit noch weit größere Anforderungen stellt als in den Anfangs- und Elementarschulen, wird der Geist noch mehr überbürdet, und nach den dem Unterrichte gewidmeten Stunden bleibt nur wenig Zeit für systematische regelmäßige Körperübungen, die von allen während jeder Jahreszeit und Witterung in geräumigen, luftigen, staubfreien Turnhallen auszuführen wären.

Die nachtheiligen Einwirkungen einer solchen Erziehungsweise machen sich im Staate wie in der Familie fühlbar, in politischer, wie in sozialer und militärischer Hinsicht. Noch viele andere üble Folgen einer ausschließlich geistigen Erziehung ließen sich anführen; man möge indessen nicht glauben, daß ich von unserer heutigen Ausbildung als einer übertriebenen spreche. Möge man den Geist in naturgemäßer und umfassender Weise zur rechten Zeit entwickeln; möge man aber zugleich dahin streben, Einklang zwischen Körper und Geist herzustellen. Die Macht des Verstandes allein genügt nicht in Zeiten der Noth; geistige Vorzüge allein sichern unser Glück nicht; wir bedürfen auch der Gesundheit, der Kraft, der körperlichen Gesichtigkeit und Willensfähigkeit.

Eine Venberung in unserem Erziehungssystem in Haus wie Schule ist nothwendig. Außerhalb der Schulstunden sollte man unsere Jugend auf den Turnplatz führen, um dort ihre Körperkräfte auszubilden, ihren Geist zu erfrischen und ihr jugendliches Feuer zu methodischen Uebungen und Spielen zu erwecken.

Jeder Menschenfreund und besonders jeder Jugendlehrer sollte daher seine hilfreiche Hand leihen zur Wiederbelebung der Turnkunst, welche die Jugend kräftigt und Gesundheit verleiht. Turnübungen setzen den Körper wieder in seine Rechte ein; sie stärken die Brust, härten die Muskeln ab, geben den Füßen Schwingen, treiben das Blut in regerem Fluße durch die Adern, erhalten und verbreiten Jugendkraft über jedes Lebensalter.

Viele sind heute noch gegen das Turnen eingenommen; sie schätzen die Turnübungen gering, erblicken in ihnen nutzlose, wenn nicht gar gefährliche Kraftproben. Andere sind der Meinung, daß es in Städten, aber auch nur da, nützen könne. Wenige schätzen sie als einen Theil der allgemeinen Erziehung, als ein Mittel, nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen und sittlichen Fähigkeiten auszubilden. Aber das wahre menschliche Glück und die wahre menschliche Vollkommenheit kann nur dann gedeihen, wenn man im Vollbesitze aller seiner Fähigkeiten ist; und es ist die große erzieherische Aufgabe des Turnens, den schönen Einklang zwischen Körper und Geist zu fördern, der uns in dem Leben der alten Griechen entgegentritt. Dies kann nur erreicht werden durch ein durchaus wissenschaftliches System der Turnkunst, welches als Theil des regelmäßigen Schulplanes von gründlich gebildeten Lehrern geleitet wird. In der Gegenwart hat das Turnen einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht, allein es wird nur von verhältnismäßig Wenigen ausgeübt. Zu zeigen, daß es für alle Kreise einen höheren erzieherischen Werth besitzt, als gemeinhin von den Erziehern angenommen wird, ist der Zweck dieser Abhandlung.

D. A.

Wir beehren uns dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit anzuzeigen, daß unser Lager in **Filzhüten, Pinon-Jacons** &c. für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt ist von den **feinsten** bis zu den **billigsten** Qualitäten, nach den allerneuesten Modellen. **Filzhüte** zum **Waschen, Färben** und **Jaconniren** werden von jetzt ab angenommen und nach den allerneuesten Modellen geändert und promptest geliefert in der

Hut-Fabrik von Petitjean frères,
39 Langgasse 39.

7371

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze **Marktstrasse 6,**
„zum Chinesen“, unter der Firma:

M. Isselbacher
ein
Putz- und Modewaaren-Geschäft
mit
Damen-Kleidermacherei

verbunden, eröffnet haben.

Indem wir unser Unternehmen geneigtem Wohlwollen angelegentlichst empfehlen, laden wir gleichzeitig zum Besuche und zur Besichtigung unserer

Modell-Hüte

ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Marie & Margarethe Isselbacher.

8033

Eine Parthie Gardinen
= Gelegenheitskauf unter Preis =

in soliden Qualitäten empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,

J. Hertz, Langgasse 18.

8048



Männer-Turnverein.

Sonntag den 26. September Nachmittags
3 Uhr:

Schanturnen

in der Turnhalle der Realschule (Oranienstraße),
wozu alle Turnfreunde höflichst einladet

Der Vorstand.

Nach dem Schanturnen Zusammenkunft der Turner und
Turnfreunde im „Römersaal“.

Der Obige. 189

**Beinlängen, Strickwolle, Stiel- und
Häfelwolle, Rockwolle**

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zusendung billigt
A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.**

5217

967

Zurückgesetzte Filzhüte

für Damen und Kinder

à 50 Pfg.

Josef Roth,

bei

7780

an der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Tapeten und Decorationen

en gros et en détail

in den stets größten Neuheiten und Auswahl empfiehlt zu
soliden Preisen

Rudolph Haase, kl. Burgstraße 9,
im Christmann'schen Hause.

7665

Ueber Land & Meer

periodischen Zeitschrift anvertraut hat. Ihr reihen sich Novellen von Fanny Lewald, Joh. van Dwall, H. Hopfen, R. Frenzel, H. Vorm, M. Ring und anderen ersten Schriftstellern an. — „Ueber Land und Meer“ bietet, wie bekannt, **reiche Unterhaltung, vielseitige geistige Anregung, prächtigen Bilderschmuck für überaus billigen Preis** — vierteljährlich **nur 3 Mark**. — Diesen Vorzügen verdankt das schöne Blatt seine große Verbreitung und Beliebtheit in allen gebildeten Familien und bei allen Freunden einer guten Lectüre, und diese Vorzüge wird auch der neue Jahrgang, zu dessen Abonnement wir freundlich einladen, wieder aufweisen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an. Die in wenigen Tagen erscheinende No. 1 liefert jede Buchhandlung gratis als Probe, sowie auch die Verlags-handlung

Eduard Hallberger in Stuttgart.

beginnt am ersten October einen neuen, den **dreißigsten** Jahrgang. Denselben eröffnet **Georg Ebers** mit einem reizenden Idyll — die einzige Erzählung, welche dieser beliebte Autor bisher einer

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 28. September, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen wegen Abreise einer Herrschaft in deren Wohnung

Schwalbacherstraße 14, 3. Etage (Ecke der Dokheimerstraße),

die eleganten Möbel aus einem Salon, 4 Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Dieselben bestehen in:

Einem hochfeinen, schwarzen Salon-Meublement, 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit blau geblütem Seidenbezug, 1 Tisch (Maria Antoinette), Verticow, Schreibtisch, 1 großen Spiegel, 1 Marmortischchen; einer reichgeschnitzten, braunen Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit gepolsterten Rücklehnen, ovalen Tischen, Kommoden, Barockstühlen, Kleiderschränken, Verticow, Weißzeugschränkchen, Spiegel, Bücherschrank, Secretär, Kanape, Schreibtisch, 1 grünen Rips-Garnitur, 1 Consoleschrank mit Spiegelschrantaufsatz, viereckigen Tischen, Beilerschränken, 1 Schlaffopha, einzelnen Sesseln, Rotenständer, Oelgemälden, 4 feinen, französischen Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrassen, Waschkommoden mit Marmorplatten und Toilettenpiegel, großen Goldspiegeln mit Trumeaux, Nähtischen, 2 Spiegelschränken, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Kleiderständern, Handtuchhaltern; einer Speisezimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, 1 eleganten Buffet mit weißer Marmorplatte, oben mit Schränkchen, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühlen, 1 Servirtisch, 1 Ovalspeigel; zwei großen Brüsseler Salon-Teppichen, Sophavorlagen, Wasch-Garnituren, Champagner-, Wein- und Wasser-gläsern, Champagner-schalen, Glaskhalen, Tellern, 1 Nähmaschine, Gallerien, Vorhängen, Bildern, 1 Ganglampe, 2 versilberten Speisewärmern, 1 Küchenschrank, Küchengeschirr, Deckbetten und Kissen, Bettkuffen, 60 Flaschen reinem Bordeaux, 1 Regulateur, 1 Pendule mit Glasglocke u. dergl.

Sämtliche Möbel sind erst 3 Monate gebraucht, sehr gut erhalten und können nur am Versteigerungstage angesehen werden.

321

Marx & Reinemer, Auctionatoren.



7511

Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Keltern,
Futterschneid-
maschinen,
Schrotmühlen,
Rübenschneider,
sowie Maschinen für
Saatfrucht (Trieur) lie-
fert zu Fabrikpreisen
Just. Zintgraff
Wiesbaden,
3 Bahnhofstraße 3.

Gepflückte Äpfel, feine Sorten, werden kumpf- und centnerweise abgegeben. Näh. im Saalbau Nerothal. 136

Ausstellung

und Verkauf lebender Thiere, Aquarien, Terrarien, Naturalien verschiedener Art.

Täglich geöffnet Zahnstraße 2.

Versteigerungen in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag 10 Mark.

Adam Bender, Auctionator,
11 Ellenbogengasse 11.

Möbel, nussbaum-pol., als: Secretäre, Schreibbureau, Buffet, Schreibtisch, Verticow, ovale Tische, Porzellschrank, franz. Bettstellen, Waschkommoden u. s. w. unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner Ant. Müller, Walramstraße 31. 7769

Eine Parthie Noten von Thalberg und Liszt sind billig zu verkaufen Oranienstraße 4. 8107

Ein Mitleser zum „Rheinischen Kurier“ gesucht Taunusstraße 33, 2. Etage hoch. 8106

Die Verkaufsstelle unseres
garantirt reinen Cacao-Pulvers
für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener,**
Hellmundstraße 13 a.

J. & C. Blooker,
Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Thee von bester Qualität in frischer Sendung
empfiehlt die Droguenhandlung von
7926 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Niederlage

englischer Biscuits 6384

in 1/2, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

Mudeln, feinste Waare, per Pfund 80 Pfg., sowie
a 56, 52 und 40 Pfg.,

Knorr's Suppen-Artikel,

franzöf. Mirabellen, sehr edle Frucht, per Pfd. 1 Mk.

empfiehlt

J. H. Dahlem,

7925

Michelsberg 16.

Süße Rahm-Butter

empfiehlt in bekannter Güte

Johann Fuchs,

7939

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kornbrod (s. g. Landbrod),

per Laib 1,8 Kilgr. 46 Pfennig, zu haben bei

7801

F. Strasburger, Kirchgasse.

Reinen Medicinal-Leberthran

empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 7927

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- u. Farbwaaren-
handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 7479

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Keltern billigt
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dogheimerstr. 33.** 6544

Mauskartoffeln, rothe, sind zu verk. Proben anzusehen
Meßgergasse 13 im Bürstenladen. 8069

Gepflückte Aepfel edler Sorte sind zu haben Sonnen-
bergerstraße 5. 8155

Reinetten und andere Sorten gepflücktes Obst zu ver-
kaufen. Lahnstraße 3. 8124

Ein noch gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen
Karlstraße 7 im 2. Stock. 8002

Ein gebrauchter, kleiner, starker **Papageibauer** wird zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 8024

Pfandleihanstalt **Niederreiter,** 4029
4 H. Schwalbacherstraße 4.

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Ein gelber **Porzellanofen,** 2 Meter hoch, in gutem heiz-
barem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

Ia weißen russ. Leim

empfiehlt
8158

H. J. Viehöfer,
Marktstraße 23.

Möbel.

Rheinstraße 50, 2. Et., diverse gut er-
haltene **Möbel** zu verkaufen, u. A.:
1 grünes **Plüschsopha** zu 70 Mark
und 1 braunes **Rippsopha** mit 2 Faut-
8116

teuils zu 150 Mark.

1/4 **Sperrfist** abzugeben Kirchgasse 29, Comptoir. 8118

Eine f. **Decimalwaage** m. Gew., 6 Ctr. wiegend, 1 Arbeits-
tisch und ein **Kochofen** zu verkaufen Hermannstraße 7. 8141

Ein dreiarmer **Vüster** mit einer **Ausz.-Ampel** abzugeben
Nerothal 39. 8145

Stiftstraße 14, Vorderhaus, werden in und außer
dem Hause **Costüme** geschmackvoll angefertigt, sowie auch
modernisirt bei billiger Berechnung. 8133

Une institutrice française propose des leçons et la conver-
sation, en échange du logement chez une famille ou dans
un pensionnat. Webergasse 58, 1 St. 8114

Einige junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen**
Mittags- und Abendtisch per Tag zu 1 Mark gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8136

Wenn auch nicht belle,

Dien' mir doch als Modelle,

Drum morgen Früh schnelle

Komm' zu des Nerobergs Kapelle. 8132

Nach Erbenheim.

Lieber Georg! 42jähriger Heiraths-Candidat! Verziehe
heute Abend mit der **Louise** nicht so lange auf dem Balle,
damit Deine zukünftige Schwiegermutter nicht mehr Besorgniß
erregend nach Dir suchen läßt. 8123

K. S.

Herzliche Gratulation zum Geburtstage.

Wir sind jetzt im September,

Da solltest Du holen die Wurst beim Renter.

Doch weil es ist nicht später,

So holen wir sie doch lieber beim Kleber.

(Reim dich oder ich freß dich.)

Gell' do guckste!

8178

Drei Dir Wohlbekannte,

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus, elegante Villa,

billig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, 8042

In **Mainz** im Gartensfeld (Hauptweg) ist ein ein-
stöckiges **Wohnhäuschen** mit **Gärtchen, Hofraithe,**
Brunnen und sonstigen **Bequemlichkeiten,** das
sich sehr gut für den **Kleinhandel** eignet, **Beg-**
zugs halber für **4000 Gulden** unter den vor-
theilhaftesten **Bedingungen** zu verkaufen. Näheres
bei Herrn **Stephan Hassemer** in **Mainz, Garten-**
feld, Fabrikweg No. 9/10. 8108

Eine Wirthschaft

zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **K. F. 25** an
die Expedition d. Bl. erbeten. 8148

Eine **gangbare Wirthschaft** ist wegen anderem Beruf
sofort abzugeben. Näh. bei **A. Becker, Schwalbacher-**
straße 27. 8139

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2,
1 Etage hoch. 8151

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Stets das Neueste.

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen
für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 7290

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Bede Bedienung.

Hemden nach Maas,Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger und Socken
empfiehlt zu den billigsten Preisen**Zum billigen Laden,**

4 Häfnergasse 4.

7361

**Heinrich Becker, Bürstenfabrikant,**

8 Kirchgasse 8,

empfiehlt alle Sorten feine und ordinäre Bürstenwaaren in
anerkannter bester Qualität. Größte Auswahl in allen Sorten
Kämmen, Schwämmen, Waschleder, Fußmatten,
Abstanber etc.

7624

Dotzheim.Heute Sonntag den 26. September findet im Gasthaus
„Zur Krone“ Flügelmusik mit Begleitung statt.
8157 Höhn, Gastwirth.**Vorzügliches Flaschenbier**per Flasche 20 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

8129

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

I^a Astrachan-Caviar,**I^a Elb-Caviar,****Berliner Rollmöpse,****neue russ. Sardinen,****marinirte Häringe,****Superior-Rollhäringe,**

in frischer Sendung, empfiehlt

8153

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.Ein trächtiges Rind und ein besgl. Erstling,
beide Bogelsberger Rasse, sind zu verkaufen im
Haus Rothe in Geisenheim. 7907**Journal-Lese-Cirkel**

der

Buchhandlung Jurany & Hensel

(C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-
Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften:Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. —
Münchener fliegende Blätter. — Das neue
Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung.
— Daheim. — Europa. — Gartenlaube. —
Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. —
Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völker-
kunde. — Grenzboten. — Hausfreund. —
Preussische Jahrbücher. — Illustrated London
News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch.
— Magazin für Literatur des Auslandes. —
Leipziger allgemeine Modenzeitung. — West-
mann's Monatshefte. — Nord und Süd. —
Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. —
Rundschau. — Der Salon. — Schalk. Blätter
für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. —
Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. —
Leipziger illustrierte Zeitung.Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal
in der Wohnung der Abonnenten.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mk.

" " 1/2 " . . . 9 "

" " 1/4 " . . . 5 "

47

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Mein

Journal-Lesezirkelenthält die besten belletrist. und popul.-wissensch. Zeit-
schriften. — Ich empfehle denselben zur geneigten
Benutzung.**H. Ebbecke, Buchhandlung**

7415

(Kirchgasse 14).

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße 22.Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhr-
macher G. Walch, Langgasse 45, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 16650**Grüne Pommeranzen**

empfiehlt in stets frischer Waare

Gustav Rossel,

7968

Taunusstraße.

Eine elegante Speisezimmer-Garnitur in Matt-Rußbaum
und schwarz, bestehend in 1 Buffet, 1 Servirtisch, 1 Auszieh-
tisch, 1 Kanape, 6 Stühle und 1 Sessel (letzterer noch weiß)
sind bedeutend unter Preis abzugeben. Näh. Expedition. 8131Mauritiusplatz 3 sind polirte Kommoden, lackirte Tische
und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 3453

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 3. October findet ein gemeinschaftlicher **Ausflug** der Mitglieder unseres Vereins nach **Mainz** statt, wozu dieselben zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen werden. Diejenigen Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **Donnerstag den 30. September Abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Gewerbevereins anzumelden. Die Abfahrt erfolgt Morgens 8 Uhr. Das definitive Programm, in welchem voraussichtlich der Besuch von Museen, hervorragenden Bauten und sonstigen Sehenswürdigkeiten aufgenommen wird, wird demnächst veröffentlicht.

258

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Institut für Tanzunterricht & Anstandslehre.

Beginn meiner Unterrichtsstunden am 4. Oct. c. Behufs Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung **Louisenstraße 43** von Morgens 11 bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.

8154 **P. C. Schmidt, Tanz- & Anstandslehrer.**

Hch. Lugenbühl,

kleine Burgstraße 6, Badhaus „Zum Cölnischen Hof“, empfiehlt in großer Auswahl das Neueste in:

Winter-Büchlein,**Herbst- & Winter-Paletot-Stoffen,**
weißen, rothen und bunten**Bett-Decken,****Reise-Decken,****Pferde-Decken,****Herren-Plaids,**

8016

Rock- & Hemden-Flanellen.**Nur 4 Ludwigstraße 4, Mainz,**

nicht mehr Schusterstraße,

Bouffin-Anzüge,

Herbst- u. Winter-, in allen Farben v. M. 20 an.**Schwere Bouffin-Anzüge mit****Sack, 1 u. Zweifig, in guter Waare** M. 24-45.**Winter-Bouffin-Anzüge mit****Jaquet, 1- u. Zweifig, 1a Qualität** „ 26-50.**Feine Gehrock-Anzüge, schwarz,****blau, olive etc., fein ausgearbeitet** „ 36-54.**Schwarze Tuch- u. Kammgarn-****Anzüge, Garantie für Nieder-****länder Waaren** „ 30-60.**Sant.-Anzüge, ächt engl. Cheviot** „ 32-48.**Max Oppenheimer,**93 **Mainz, 4 Ludwigstraße 4. (D.F.10,202.)**

Filzhüte

zum Färben und Jaconniren
werden angenommen.**Geschw. Rissmann,****Langgasse 47, Bel-Etage.**

8112

Gardinen!

Zum bevorstehenden Wohnungs-Wechsel
empfehle mein **reichhaltiges Lager aller**
Arten weisser Gardinen.

H. W. Erkel,

7472

Webergasse 4.

Teppiche

in bester Qualität zu den billigsten
Preisen.

J. & F. Suth,

7170

Friedrichstrasse 14.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlte in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Holländische Pflanz-Cigarren

mit feinem Aroma, per Stück 7 Pf.; ferner halte mein großes
Cigarren-Lager in allen Preislagen den Herren Rauchern
bestens empfohlen.

Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung von
8105 **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**

Zur gefl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten
Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln bester**
Qualität und verschiedenen Sorten, wie **gelbe, blaue und**
Maas-Kartoffeln. Lieferungen frei in's Haus. **Proben**
stehen zu Diensten. Achtungsvoll

8127

A. Schott, Michelsberg 3.

Zafel-Birnen und -Äpfel

werden in großen und kleinen Partien abgegeben auf **Gut**
Julienheim bei Eltville a. Rh.

8137

Hammelfleisch

1. Qualität 50-60 Pf. per Pfd. fort-
während zu haben bei

8143

Johann Weidmann, Michelsberg 18.

L. in K. Brief erhalten. Pfaffen? Wie heißt?
Kommt vorläufig Niemand. Gruß.

Board

in a respectable Family; French, German or English Conversation. — Terms moderate. Apply to the paper. 8064



Eine junge Dame ertheilt Anfängern sehr gründlichen Klavierunterricht zu billigem Preise. Näheres Expedition. 8117

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, Hths., Part. 7351

Ein Fräulein gesetzten Alters wünscht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes oder Beaufsichtigung und Pflege größerer Kinder. Näh. Taunusstraße 21, Part. rechts. 8081

Eine zuverlässige Haushälterin, welche 3 Jahre zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft ihre Stelle versah und nur Verhältnisse halber austritt, sucht ähnliche Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Näheres Expedition. 8164

Ein v. f. Herrsch. empf. Mädchen, d. b. kochen, waschen u. bügeln kann u. Hausarb. verst., f. St. a. 1. Oct. N. Adelsheidstr. 16, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Wellritzstraße 22, 2 St. h. r. 8004

Ein junger Kaufmann (Weinbranche) mit Sprachkenntnissen und Prima-Beugniß sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten sub V. 14 an die Exped. erbeten. 8071

Personen, die gesucht werden:

Eine unabhängige Monatfrau gesucht Emserstraße 34. 8022

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht. Näh. Exped. 8087

Junge Mädchen, die das Kleideranzufertigen, Maafnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können eintreten Michelsberg 9 bei Marie Strehmann. 7641

Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht. N. Exp. 8134

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Louisenstraße 36, zwei Treppen hoch. 8122

Ein Mädchen, das feinschneiderisch kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn auf 1. October gesucht Mainzerstraße 13. 7890

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 7942

Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Zahnstraße 17, Seitenbau. 8098

Dienstmädchen, ein braves, tüchtiges, gesucht Bahnhofstraße 20 bei A. Otto. 8015

Ein anständiges, braves Mädchen wird für Hausarbeit und zu Kindern auf October gesucht Friedrichstraße 2a, 2 St. 7997

Ein solides Mädchen wird von einer kleinen Familie gesucht Helenenstraße 21, Parterre. 8073

Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, für nach Mainz gesucht. Näheres Müllerstraße 3, 2 St. 7789

Eine Bonne, welche die Pflege eines Kindes von 2½ Jahren übernimmt und mit größeren Kindern französisch sprechen kann, zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 7671

Gesucht

einige starke Mädchen vom Lande auf gleich durch Frau Brühl, Kirchgasse 30. 8185

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einem Spezereiwaren-Geschäft thätig war und sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. October gesucht. Näh. Adolphsallee 2. 8184

Ein stilles, einfaches, bescheidenes Mädchen gesetzten Alters, angenehmes Aussehen, welches von der Krankenpflege versteht und schon Weißzeug näht, kann sofort sich melden im Römerbad, 2. Stock, Th. 59. 8171

Ein Fräulein, der englischen Sprache mächtig und musikalisch, gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 19. 8135

Offene Lehrlingsstelle.

3849

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wiesbaden. H. Ebbecke, Kirchgasse 14.

Eine Familie (Kapellenstraße) sucht für den ganzen Winter von 7—10 Uhr Morgens einen fleißigen, zuverlässigen Barcken. Offerten mit Lohnforderung unter D. W. 23 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7791

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame mit den besten Referenzen wünscht zum 1. October ein unmöbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet in einer gebildeten Familie. Offerten unter Chiffre E. K. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8183

Laden nebst Comptoir und Wohnung in erster Geschäftslage zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Offerten unter D. E. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8179

Ein möglichst großer Weinkeller,

eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter E. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7609

Ein Speicher zum Wäschetrocknen zu miethen gesucht. Näheres beim Portier im „Hotel zur Rose“. 8119

Angebote:

Adolphsallee 4 ist eine hübsche Parterre-Wohnung zu vermieten und kann sehr bald bezogen werden. 8130

Elisabethenstraße 15 ist die gut möblierte fünf Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8150

Friedrichstraße 25, Ecke der Neugasse, Bel-Etage, ist ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8113

Friedrichstraße 42 eine heizbare Mansarde in der Frontspitze zu vermieten. 8140

Michelsberg 5 ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 8156

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von fünf Zimmern sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fräulein Ott. 8152

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben daselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 11,

neben dem Curhaufe gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Eine möblierte Mansarde an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres bei Arnold, Mauergerasse 10. 8142

Eine Dachstube an eine ältere Person zu verm. Karlstr. 3, Part. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. bis 25. September 1880.

I. Fruchtmarkt.				Höchster Preis.		Niedr. Preis.		IV. Brod und Mehl.				Höchster Preis.		Niedr. Preis.					
				fl.	sch.	fl.	sch.					fl.	sch.	fl.	sch.				
Weizen . . p. 100 Agr.				22	75	21	25	Mal per Agr.				3	—	2	40				
Roggen . . " 100 "				18	70	18	70	Hecht " "				2	80	2	40				
Hafer . . . " 100 "				14	—	10	40	Backfisch " "				—	70	—	50				
Stroh . . . " 100 "				5	—	4	40												
Heu " 100 "				—	—	—	—												
								V. Fleisch.											
Fette Ochsen:																			
I. Qual. p. 100 Agr.				140	58	137	14	Gemischtbrod per Agr.				—	43	—	43				
II. " 100				133	72	130	23	Schwarzbrod:											
Fette Schweine p. Agr.				1	36	1	28	Langbrod " 2 "				—	60	—	55				
Hammel " 100				1	38	1	—	Rundbrod " 2 "				—	54	—	46				
Kälber " "				1	28	—	88	Weißbrod:											
								a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				—	3	—	3				
								b. 1 Milchbrod 30 "				—	3	—	3				
Weizenmehl:																			
Vorsatz:																			
I. Qual. p. 100 Agr.				45	—	42	—	I. Qual. p. 100 Agr.				45	—	42	—				
II. " 100				42	—	38	—	II. " 100				42	—	38	—				
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)				40	—	36	—	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)				40	—	36	—				
p. 100 Agr.				33	—	30	—	p. 100 Agr.				33	—	30	—				
Roggenmehl " 100 "				33	—	30	—	Roggenmehl " 100 "				33	—	30	—				
III. Virtualienmarkt.																			
Kartoffeln. p. 100 Agr.				6	50	3	80	I. Qual. p. 100 Agr.				45	—	42	—				
Butter per Agr.				2	60	2	30	II. " 100				42	—	38	—				
Eier per 25 Stück				1	75	1	25	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)				40	—	36	—				
Handkäse per 100				8	—	7	—	p. 100 Agr.				33	—	30	—				
Käsekränze " 100				5	—	4	—	Roggenmehl " 100 "				33	—	30	—				
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.				20	—	12	—												
Käse " 100 Agr.																			

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Tündergehilfen Joseph Viding e. S., N. Adolf Emil. — Am 21. Sept., dem Metzger Franz Verberich e. S., N. Julius.

Aufgeboren: Der Kaufmann Wilhelm Martin Julius Eduard Lind von hier, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Margarethe Philippine Ramsdott von hier, wohnh. dahier. — Der verwitwete Schreiner-gehilfe Johann Georg Glod von Alsbach, Kreis Bensheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Marie Frieda von Alsbach, wohnh. dahier. — Der verwitwete Tagelöhner Anton Scheerer von Neuborf, N. Göttille, wohnh. dahier, und Anna Marie Hartenhein von Dorndorf, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Dienstknecht Jacob Bengel von Niederhadamar, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Elisabeth Regine Gapp von Katernthalbach, N. Wehen, wohnh. dahier. — Der Metzger Georg Daniel von Geisenheim, wohnh. dahier, und Anna Maria Kremer von Geisenheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Der Schuhmacher Carl Philipp Theodor Wilhelm von Wehen, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Heibel von Niederjaulheim, Kreis Oppenheim, wohnh. dahier, Beide fortan wohnh. zu Wehen. Gestorben: Am 24. Sept., Otto, S. des Tapeziers Sebastian Weher, alt 2 J. 6 M. 22 T. — Am 24. Sept., Caroline, geb. Baum, Ehefrau des Zimmermanns Johann Philipp Schloffer, alt 65 J. 8 M.

Städtisches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 15. Sept., dem Tagelöhner Carl Kaltwasser e. L. — Am 16. Sept., dem Schreinermeister Jean Hachenberger e. L. — Am 17. Sept., dem Tagelöhner Joseph Ohler e. S. — Am 19. Sept., dem Tagelöhner Anton Fuchs e. S. — Am 20. Sept., dem Mühlenfabrikanten Christian Stiehl e. S. — Am 20. Sept., dem Tagelöhner Carl Bill e. L. — Am 20. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Gruber e. S. — Am 20. Sept., dem Händler Jacob Kirchner e. L. — Am 21. Sept., dem Hilfsknecht Johann Schmidt e. S. — Am 22. Sept., dem Schloffermeister Bernhard Müller e. L. — Am 22. Sept., dem Drechsler-

meister Philipp Leichtfuß e. L. — Am 22. Sept., dem Tagelöhner August Kaltwasser e. S. — Am 24. Sept., dem Lackiermeister August März e. S. — Aufgeboren: Der Landmann Georg Heinrich Friedrich Schneider von hier, wohnh. dahier, und Katharine Schindl von Dolgesheim, Kreis Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 19. Sept., der Baugemeister Georg Alois Ferdinand Wildbus von Mainz, wohnh. dahier, und Sophie Katharine Kirchreiter von Rotterdam, wohnh. zu Mainz. — Am 22. Sept., der Schiffer Jacob Jung von Borch im Rheingau, wohnh. dahier, und Katharine Regina Scholl von Borch, wohnh. zu Borch. — Gestorben: Am 17. Sept., der Buchhändler August Kleiner, alt 37 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 19. Sept., dem Schlosser Wilhelm Bach von Sonnenberg e. S., N. Hermann Jacob Christian. — Gestorben: Am 17. Sept., Carl Philipp, S. des Schreiners Carl Dauer von Sonnenberg, alt 4 M. 27 T. — Am 18. Sept., der Maurer Philipp Friedrich Selgen von Sonnenberg, alt 45 J. 7 M. 22 T.

Bierstadt. Geboren: Am 20. Sept., dem Handelsmann Mary Lazarus e. L., N. Selma. — Verheiratet: Am 19. Sept., der Bader-gehilfe Carl Christian Ludwig Mayer von Bierstadt, wohnh. zu Wiesbaden, und Henriette Philippine Bierbrauer von Bierstadt, wohnh. dahier.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	334.89	334.87	334.85	334.87
Thermometer (Reaumur).	9.8	12.0	10.8	11.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.40	4.19	4.64	4.41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94.2	72.7	91.7	86.20
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. September 1880.)

Adler:

Meier, m. Fr., Hameln.
Hollos, Stud., Strassburg.
Tyscher, Kfm., Berlin.
Schmittger, Frl., Schleswig.
Kühne, Kfm., Berlin.
Löwe, Kfm., Frankfurt.
Lesse, Just.-R. m. Fam., Berlin.
Radisch, Kfm., Barmen.
Dahm, Kfm., Stuttgart.
Stiegler, Kfm., Einsiedel.
v. Reden, Gutsbes., Hannover.
Sponholtz, Kfm., Crefeld.
Roover, Kfm., Dresden.

Bären:

Mauve, Hptm. m. Fr., Allendorf.

Belle vue:

Magill, New-York.
Terry, m. Fam. u. Bed., San Remo.
de Kozloff, Fr. m. Bd., Russland.
de Zinoroff, Fr., Russland.

Cölnischer Hof:

Lichtenstein, Hptm., Frankfurt.

Hotel Daseh:

Poupan, m. Fr., England.

Engel:

Leichtlin, Fabrikbes., Karlsruhe.
Metz, Reg.-Rath., Kassel.

Einhorn:

Neuburger, Kfm., Aschaffenburg.
Dern, Kfm., Wetzlar.
Brink, Kfm., Bendorf.
Harvey, Prof. Dr. m. Fr., Indien.
Kammerer, Kfm., Freiburg.
Mager, Referendar Dr., Kassel.
Schembs, Gutsb., Altenkirchen.
Ritter von Reuss, Dr. med. m. Fr., Bochum.

Eisenbahn-Hotel:

Metz, Kfm., Köln.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Eichenberg, Kfm. m. Fr., Cannes.
Daries, m. Fr., England.

Grüner Wald:

Witte, Kfm., Iserlohn.
Rucktätschel, Hotelbes. m. Fr., Bad Elster.
Potthoff, Kfm., Frankfurt.
Seidel, Kfm., Wien.

Europäischer Hof:

Mooren, Fr. Dr. m. T., Düsseldorf.
v. Treppoff, Offizier, Petersburg.
v. Nieroth, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Uhrlaub, m. Fr., Bremen.
Längsdorf, Fr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
Cries, Frankfurt.
Jung, Frl., Kreuznach.

Hotel „Zum Hahn“:

Müller, Kfm., Nordhausen.
Mayer, Köln.
Wetz, Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Gubbins, m. Fr., Kitfrush.
Glenck, General-Director, m. Fr., Heinrichshall.
Isaac, Fr., Berlin.
Flatau, Frl., Berlin.
Thorsch, m. Fam., Wien.
Cahn, Bonn.

Kaiserbad:

v. Rachtette, Frl., Petersburg.
v. Djunkovsky, Colleg.-Assessor, Petersburg.

Goldene Kette:

Schuster, Gutsbes., Altenkirchen.

Nassauer Hof:

Reiners, Rent., Hamburg.
Hepp, Pforzheim.
Cuvillier, m. Sohn, Paris.
Dunklenberg, m. Fam. u. Bed., Elberfeld.
Gladischeff, Fr., Petersburg.
Pekine, Petersburg.
Wien, m. Fr., Firschhausen.

Villa Nassau:

Steinkauler-Wülfing, Fr. m. Tcht., Mülheim.

Alter Nonnenhof:

Billy, Kfm. m. 2 Tcht., Ehlhalten.
Neumannje, Kfm., Leipzig.
Liobolt, Chemnitz.
Furtwängler, Kfm., Mannheim.
Annschütz, Kfm., Darmstadt.
Georg, Kfm. m. Schwest., Kirberg.
Hoffmann, Kfm., Kirberg.

Hotel du Nord:Bartels, Amts-R. m. Fr., Walbeck.
Otten, m. Fr., Rotterdam.**Rhein-Hotel:**Jacobs, Kfm., Crefeld.
Moltau, Kfm., Crefeld.
Washburn, Rent., New-York.
v. Lössel, O.-Ld.-Ger.-R. m. Fr.,
München.
Reissmann, Bank-Dir. m. Fam.,
Gross-Wardein.Königer, Dr. med. m. F., Oldenburg.
Cooper, Kfm., London.
Francis, Rent. m. Fr., London.
Löffler, Fbkb. m. Fr., Magdeburg.
v. Klette, Major, Holstein.
Siebert, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Urban, Mus.-Dir. m. Fr., Goslar.
Griffith, Kfm. m. Fr., London.
Burrett, Kfm., London.
Haase, Baurath, Stuttgart.**Weisser Schwan:**Büttger, Frl., Amsterdam.
Laurentz, Frl., Brühl.**Tannus-Hotel:**Arnous, m. Fr., Berlin.
Gehre, Dresden.
Heess, m. Fr., Eberstadt.
Kind, m. Fr., Langenhagen.
v. Séchilles, m. Tochter, Brüssel.
Salorné, Magdeburg.
Hess, m. Fam. u. Bed., Moskau.
Lewin, Dr. m. Sohn, Berlin.
Wachtmeister, Graf Rittm. m. Fr.,
Bassendorf.
Schlöm, Bremen.
Oldam, Bremen.
Weber, Ohio.
Goldmann, Mannheim.**Rose:**Sir Thomas Crawley Bocey,
England.
Lady Crawley Bocey m. Bed.,
England.
Lord William Lennox, London.
Lady William Lennox, London.
Schmark, Münster.
Johnson, England.
Mössinger, Füllingen.
Sonnenmann, Frankfurt.**Hotel Victoria:**Eves, m. Fr., London.
Brooks, Glasgow.
Rutter, m. Fr., Liverpool.
Seelig, London.
Bourrons, Kfm., Leeds.
Urleamon, Kfm., Leeds.
Brian, London.
Harrander, Fr. m. Teht., England.
Thomas, Manchester.
Williams, Norwich.
Wanlis, Frl., Dublin.
Thwaiter, Fr. m. T., Liverpool.
Churchill, Aberdeen.
Murphy, Portsmouth.**Hotel Weiss:**Valter, Fr. Rent., Berlin.
Wassem, Frl. m. Gesellsch., Berlin.
Forster, Dr. m. Fr., Plauen.
Leyendecker, Kfm., Brüssel.**In Privathäusern:**Villa Anna: v. Izvekov, Fr. Rent.
m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Parkstrasse 6:
Köhn von Jaskil, m. Fr., Coblenz.
Bedwell, Frl., England.
Newton, Frl., Liverpool.**Verloofungen.**

(Preussische 3/4 proc. Staats-Prämien-Anleihe.) Bei der am 15. September stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 115 131 145 155 181 221 224 234 346 257 270 321 329 342 388 399 425 449 465 470 481 505 509 546 645 689 738 771 816 831 883 917 939 959 1006 1050 1064 1077 1081 1104 1133 1173 1206 1243 1273 1287 1307 1324 1413 1488.

(Anhalt-Deffauische Prämien-Anleihe.) In der 24. Verloofung sind für die Tilgung am 1. April 1881 gezogen worden: Serie 78 83 111 119 142 242 258 340 369 372 374 386.

(4 proc. Theiß-Regulirungs-Anleihe von 1880.) Bei der am 15. September stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 198 1533 1727 1964 1997 2052 2969 3392 4117. Prämien wurden gezogen: Serie 1997 No. 24 a 100,000 fl., Serie 1727 No. 77 a 4500 fl., Serie 198 No. 17, Serie 1997 No. 52 und 84, Serie 2969 No. 14 a 1000 fl. Alle übrigen 894 Nummern der verloofenen neun Serien gewinnen je 110 fl.

(Pariser 500-Frcs.-Loose von 1865.) Bei der am 15. September 1880 stattgehabten Ziehung gewannen: No. 61409 150,000 Frcs., No. 376643 50,000 Frcs., No. 672, 141712, 221676, 558279 je 10,000 Frcs., No. 91665, 122087, 202780, 320513, 321198 je 5000 Frcs., No. 35780, 114858, 143013, 261356, 309962, 324373, 326144, 558996, 562767, 569623 je 200 Frcs. Zahlbar am 1. Februar 1881.

Frankfurter Course vom 24. September 1880.

Gold.			Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 B. 167.95 G.
Dufaten	9	60—65	London 20.49 B. 20.36 G.
20 Frcs.-Stücke	16	12—16	Paris 80.30—80.35 bz.
Sovereigns	20	32—37	Wien 171.80 B. 171.40 G.
Imperiales	16	67—72	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 23. September.

Es kommt uns so leer vor auf den Straßen. Und doch fahren nicht weniger Pferdebahnen, Droschken und Equipagen als sonst; der Strom der geschäftlichen und der bummelnden Fußgänger fluthet nicht minder lebendig als gewöhnlich. Was wir vermischen, sind die vielen und vielerlei Uniformen, welche in den letzten Wochen sich unter die Civilbevölkerung in größerer Zahl mischten als gewöhnlich. Mit den fremden Fürstlichkeiten verlieren uns auch so viele fremdberrliche Offiziere, deren Uniformen selbst unteren an alle möglichen Formen und Farben des solbatischen Anzuges gewöhnten Augen oft auffielen. „Weite,“ hörte man wohl den altgeübten Berliner zu seinem Begleiter sagen, „heute sieht die Uniform von die Seite

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

wohl aus, aber es sind zu viele Hinterlistigen an; es geht doch nie über uns ollen Waffenröcke um die Fiedelhaube, wenn sie doch ein bißchen drücken duht.“

Ja, das Kriegsleben im Frieden, das sich in bunten, wechselnden Bildern in der Hauptstadt und seiner Umgebung während der letzten Wochen entfaltete, nun ist es dahin. Die fremden Soldaten, welche hier auf kurze Zeit Quartier bezogen hatten, sind in ihre Garnisonen zurückgekehrt, und die eigenen schieden sich zum Theil an, uns ebenfalls zu verlassen. Schon haben sie den Säbel oder Degen mit dem Stöcke vertauscht, und die aufgerollten Achselklappen sind das Lebenswohl, welches sie dem Soldatenstande zusprechen.

Dieses buntbewegten Soldatenlebens zur Manöverzeit bemächtigte sich auch der Lustspielichter G. v. Moser. Seine Bühnenarbeit, die er „Krieg im Frieden“ nennt und als Lustspiel bezeichnet, das er in Gemeinschaft mit dem jungen Schriftsteller F. v. Schönlhan verfasste, füllt seit vierzehn Tagen das Wallner-Theater. Es würde ganz unerklärlich sein, daß ein so schwaches Stück, welches eigentlich nichts ist, als eine Aneinanderfügung von Episoden, dem jede leitende Idee fehlt, und das den Zuschauer mehr als einmal durch lange Strecken von flacher Unbedeutendheit führt — es würde unerklärlich sein, daß eine solche Arbeit dem Publikum gefiele, wären nicht ein paar übermüthig lustige Soldatenescenen und ein paar glückliche Scherzwoorte darin. Herr v. Moser war selbst Offizier bei der Garde und liebt es daher, das Militär auf die Bühne zu bringen. Im „Weichens-fresser“ hat er damit ja besonders Glück gemacht. In dieser neuen Bühnenarbeit nun zeichnet er einen allerdings auf der Grenze des Gedankthums stehenden Lieutenant, den er bei den Damen abfallen und bei einer Waffepartie hineinfallen läßt, so daß er die nasse Uniform ausziehen und sich in Zivilkleider stecken muß, die ihm viel zu weit sind. Darüber lacht denn seine Angebetene weiblich, was ihm sehr schmerzlich ist. Aber auch das Publikum lacht herzlich darüber, was dann wieder Herrn v. Moser höchst erfreulich ist. Als die Erkorene des Offiziers einen Kameraden desselben zum Bräutigam erkies, tröstet sich der Verschwämte mit seinem Spruche: „Unter Kameraden ist es ja ganz egal, wen's trifft“. Außer diesen glücklichen Scherzen sind zwei Scenen für das große Publikum von zündender Wirkung, die an die Axtkämpfe gelegt, die vorhergegangene Langeweile vergessen machen.

Als der Quartiergeber sich bei dem Offizier über die Steuerlast beklagte, unter der er leuchte, und welche der hohe Militäretat verschulde, da zieht das Regiment mit der Musik durch die Straße und Alle stürzen an's Fenster, der Herr und die Frau vom Hause, Töchter und Dienstmädchen, und Alle winkten den Kriegern zu und markten mit Händen und Füßen den Takt des Kriegermarsches. Der Lieutenant aber streicht sich den Schnurrbart und sagt: „Ihr schimpft zwar immer über uns, aber gefallen thut wir Euch doch.“

Das ist ja ganz hübsch erfunden, aber doch possenhaft ausgeführt, ein Wortwurf, der einer späteren Scene des „Lustspiels“ in noch höherem Grade gemacht werden muß.

Es ist ein Gartenfest, zu dem Unteroffiziere und Soldaten sich mit ihren neuen Eroberungen, den Köchinnen und Stubenmädchen, begeben haben. Auch ein Offizier hat ein verliebtes Abenteuer und steckt im Gartenhäuschen verborgen. Da verlangt der General nach seinem Durschen, und als er ihn nicht finden kann, beschließt er dem Trompeter, Alarm zu blasen. Das ist denn ungefähr so, wie es der Häs in der Fabel macht, der die Fliege treffen wollte und den Stein gegen die Stirne des Einsiedlers schleuderte. Nun laufen denn von allen Seiten die Krieger mit ihren Mädchen am Arme herbei, der Lieutenant muß sein Versteck offenbaren und der Lärm auf der Bühne bewirkt ein lautes Echo im Publikum. Für diese „geniale Scene“ rief man die beiden Autoren des Stückes „einstimmig“ hervor, wie die Berichte meldeten. Doch das war nicht richtig, denn meine Stimme war nicht dabei. Ich erfuhr überhaupt erst aus den Berichten der Zeitungen, daß ich ein vortreffliches Lustspiel gesehen hatte. Bis dahin war ich anderer Meinung gewesen.

Still ist's im Kroll'schen Garten geworden. Still und dunkel. Die ranhen Abende locken nicht mehr zum Spaziergange in den Garten, der noch vor kurzem von Besuchern wimmelte. Nur wenige Fremde durchmessen ihn mit schnellen Schritten, und ihre Wege die vielen Hunderte von Flammen leuchten zu lassen, lohnt nicht. Man läßt sich daher daran genügen, im Hauptgange einige Glaskuppeln zu erblicken. Im Saale ging die Oper zu Ende und Pöffe und Operette reichen sich die Hände, um gemeinsam das Winter-Publikum zu ergötzen. Das gelang bei ihrem ersten Auftreten nicht; die erste Pöffe war plump, die erste Operette trivial. Aber eine Ueberraschung brachte sie wenigstens. Ein Tenorist, der sich auf dem Zettel Herr Fabiani nannte, schien mir trotz des unbekannten Namens kein Unbekannter zu sein. Und siehe, als ich mein Gedächtniß befragte, nannte es mir den Namen Kleinmoud, jenen galanten Herrn, welcher sich in Mainz zum Ritter der Signora Saurer einem Recensenten gegenüber aufwarf, indem er sich an ihm vergriß, wofür ihn dann die Hand des Strafrichters ergriff. Er hatte einen betrunkenen Gemann darzustellen, der seine Frau prügelt, was er mit vieler Naturwahrheit that.

B. — dt.

Räthsel.

Gehebt Du die Zweite auf die Erste,
So dient die Erste als Zweite Dir;
Hast Du die Zweite aber verloren,
So gibt man Dir das Ganze dafür.

Auflösung des Räthfels in No. 221: Zuchthaus.
Die erste richtige Auflösung sandte R. Groß.

Zur Beachtung!

An die Herren Meister, Arbeitgeber u. u. c.

Eingeschriebene Hilfskassen betr.

Auf Grund der §§. 4 und 5 des Ortsstatuts über gewerbliche Hilfskassen der Stadt Wiesbaden sind die Meister, Arbeitgeber u. u. c. verpflichtet, ihre Arbeiter für die städtische Hilfskasse anzumelden. Befreit von der Beitrittspflicht als Mitglied in diese Kasse sind diejenigen Arbeiter, deren Meister und Arbeitgeber u. u. c. nachweisen, daß sie einer anderen eingeschriebenen Hilfskasse oder einer auf Grund berggesetzlicher Vorschriften bestehenden, oder einer nach Artikel 2 des Gesetzes vom 8. April 1876 den eingeschriebenen Hilfskassen gleich zu erachtenden Kassen als Mitglieder angehören.

Da nun unterzeichnete Kassen sich die Rechte eingeschriebener Hilfskassen erworben haben, in denen jede Branche der hiesigen Geschäfte vertreten ist, welche ihre Mitglieder statutarisch in Krankheitsfällen auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April 1876 unterstützen, so ersuchen wir die Herren Meister, Arbeitgeber u. u. c., ihre Gesellen und Arbeiter beim Arbeitsantritt den untenverzeichneten Hilfskassen als Mitglieder zuzuweisen.

Diejenigen Meister, Arbeitgeber u. u. c., welche für das Eingehen der Monatsbeiträge ihrer Gesellen und Arbeiter aufkommen, können als Ehrenmitglieder aufgenommen werden, sind als solche zum Mitgliede des Vorstandes wählbar und bei den Generalversammlungen stimmberechtigt.

„Allgemeiner Krankenverein“. Vorsitzender: **Gg. Schäfer**, Goldgasse 1.

„Lokal-Kranken- und Sterbekasse für Genossen aller Berufe“. Vorsitzender: **Ed. Meyer**, H. Schwalbacherstr. 7.

„Kranken- und Sterbekasse für Schlosser und Genossen verwandter Berufe“. Vorsitzender: **W. Stamm**, Frankenstraße 18.

„Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe“. Vorsitzender: **K. Rossbach**, Lehrstraße 3.

„Kranken- und Sterbekasse der Steinhauer“. Vorsitzender: **P. Schnell**, Steingasse 15.

Beitrittserklärungen zu obigen Vereinen nehmen deren Vorsitzende jederzeit entgegen. 7342

Am 1. October übernehme ich das **Portefeuille-Geschäft** von **C. M. Günther**, Webergasse 18, werde dasselbe unter der Firma

C. Jacobsen 7781

weiterführen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Clara Jacobsen, Webergasse 18.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. an den höchsten Preisen. **F. Brademann**, Michelsberg 7. 4072

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. c. Ellenbogengasse 11. 3822

Alle Arten **Büchereien** werden angenommen und schön angefertigt Friedrichstraße 12 im Hinterhaus. 5529

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.



Da der Betrieb zum October hin, wie alljährlich, eingeschränkt wird, so werden **12 überzählige Pferde** (Ardenner Race), welche sich vorzüglich für die Landwirtschaft und schweren Zug eignen, sowie ein leichteres Wagenpferd durch die Direction verkauft. 8080

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, **19 Friedrichstraße 19.**

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 **Garantie ein Jahr.**

Günstige Gelegenheit für Rancher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. Es wird bemerkt, daß sämtliche Cigarren **feine Qualität** sind, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte in meinem früheren Locale versteigert habe. D. O. 6559

Kartoffelkarst,

garantirt **Gußstahl** garantirt,

mit dauerhaftem Stiel, stets vorrätig in der Werkzeug-Fabrik von **Balth. Kranz**, 4 Schulgasse 4. 7732



O. Wenzel,



6 Bleichstraße 6,

Kohlen- und Brennholz-Handlung, Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Koblentz bei Aachen, empfiehlt:

Gewaschene magere und Flammwürfelkohlen, bester, reinlichster und sparamster Hausbrand;

Briquets, künstliche Stückkohlen, billigstes und vorzüglichstes Material für Porzellanöfen;

gewaschene Ruß- und melirte Förderkohlen der renommirtesten Rußzechen;

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz zu billigsten Preisen.

In Waggonladungen **Rechenpreise.** 7879

Achtung.

Bringe meine **Wascherei** Hochstraße 5 in empfehlende Erinnerung und werde bemüht sein, wie bisher zu den noch nie dagewesenen Preisen die Wäsche zu besorgen mit der Zusicherung, daß keine scharfen Mittel dazu verwendet werden.

7426 **Karoline Wind.**

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts. 4074

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Meßgergasse 37. 7579

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees
per Pfd. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die **Wiesbadener Mischung 1 Mt. 50 Pf.**, letztere Sorte erfreut sich einer großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Platze, sondern auch außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.

Sämtliche Zuckerforten noch zu alten Preisen.

3012

J. C. Bürgener.**Kaffee! Kaffee!**

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie **rohen Kaffee** zu Mt. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie **sämtliche Spezereiwaaren** vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Direct aus Kaffee, Ham- burg. Thee, Cacao & Vanille
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, versichert, incl. Verpackung in kleinen Säcken:
 9½ Pfd. feinsten Menado für 14.25 Pf.
 9½ Pfd. br. Perl-Ceylon „ 13.30 Pf.
 9½ Pfd. gelben Java „ 12.82 Pf.
 9½ Pfd. br. gr. Java „ 10.92 Pf.
 9½ Pfd. afr. Perl-Mocca „ 10.45 Pf.
 9½ Pfd. guten Santos „ 9.50 Pf.
 9½ Pfd. reischm. Kaffeebruch „ 7.60 Pf.
 1 Pfd. Mandarin-Pecanthee „ 4.— Pf.
 1 Pfd. hochl. Congou „ 2.50 Pf.
 1 Pfd. sehr schönen Congou „ 2.— Pf.
 1 Pfd. fein Imperial (grün) „ 3.— Pf.
 1 Pfd. reischm. Cacao-Pulver „ 3.— Pf.
 3 ganze Stangen Vanille „ 50 Pf.
 gegen Entricht. des Betrages oder Nachn.
 das Waaren-Versand-Magazin
in Hamburg, an der Koppel 50.
 Höhere Rgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.

(H. à 1476/7.)
308**Stollwerck'sche Brust-Bonbons.**

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei Herren Carl Acker, C. Böppler, E. Böhm, A. Brunnenwasser, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, Aug. Engel, M. Foreit, P. Freißen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, J. Gottschalk, W. Jung, J. C. Keiper, J. H. Le- wandowski, A. H. Linnenkohl, G. Mades, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstraße 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoefer, J. W. Weber.

205

Röderstraße 23 im Laden sind sehr schöne, gepflückte **Äpfel** kumpf- und malterweise zu haben.

7839

Gepflückte **Äpfel** per Kumpf 50 Pf. Goldgasse 16.

8095

Nüsse

von 4 Bäumen sind zu verkaufen bei

Meyer, Hermannstraße 4.

8003

Nüsse per Hundert 35 Pf., im Tausend 30 Pf. zu haben Grabenstraße 24.

7932

Specialität.

Specialität.

Die **Jalousien-Fabrik**

von
Ph. Chr. Maxaner,
Emserstraße (Ueberhöben),
Wiesbaden.

Empfehlte in solidester Ausführung

Holz-Rollläden

mit und ohne Leinwandverbindung, dünne Läden, wo wenig Raum vorhanden, letztere als Schutzwände zu gebrauchen.

Ferner: **Zug-Jalousien** in beliebigem Farbenanstrich bei reicher Auswahl von **Lambrequins**.

Garantie 2 Jahre.

Billigste Berechnung.

NB. Außerdem vertreten durch Herrn **Louis Zintgraf, Rengasse 13**, woselbst Muster anzusehen sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

4475

**J. Hohlwein,**

23 Selenenstraße 23,

empfehlte sein Lager

selbstverfertiger

Kochherde

verschiedener Construction

in bekannter Güte.

Oefen in schönster Ausführung

und solider Arbeit.

Feuergeräte u. zu den

billigsten Preisen. 6712

Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf von Uhren gegen Ratenzahlung werden von einem größeren Uhrengeschäft noch Agenten gesucht. Solche, die in dieser Branche schon gereist, erhalten den Vorzug. Provision 15—20 %. Offerten unter „**Raten**“ an die Expedition d. Bl. erbeten. (M. 3188.)

325

Eine tüchtige, selbstständige **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl.

7946

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

Unterricht.**Conversation française.** M^{me} S., Webergasse 58, I. 2963

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7.

4043

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche mehrere Jahre im Ausland war, erteilt gründlichen **Unterricht** in der französischen und englischen Conversation und Grammatik, sowie in der Musik zu mäßigen Preisen. Näh. Exped.

7771

Die fidele Familie sucht für drei begabte Kinder eine **Lehrerin**, die allabendlich zwei Stunden das Anfertigen der Schularbeiten leitet. Offerten mit Honoraransprüchen unter D. W. 5 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

7792

Eine **Dame** (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige **Clavierstunden** zu übernehmen. Nähere Auskunft erteilt in den Morgenstunden Herr Pianist **Zech**, Karlstraße 18.

7885

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped.

7350

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** erteilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28, Parterre.

7820

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

100,000 Mark auf erste Hypothek zu 4½ Procent, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 8088
Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort **7000 Mk.** auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner zc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Das Landhaus Parkstraße 22

mit 11 Zimmern zc. und großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 7869

Ein kleines **Haus**, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mitten in der Stadt gelegen, ist wegen plötzlichen Todesfalls billig für 5500 fl. sofort zu verkaufen. Näheres durch **J. Hild**, Kunsthändler, Nerostraße 25. 7625

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Ein **Landhaus** mit Garten. Eine **Villa** in schöner Lage zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 6885

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Ein **einstöckiges Wohnhaus** mit Kniestock und Seitenbau (der Seitenbau eignet sich für eine Werkstätte, auch für Stallung und Remise) steht in **Bierstadt** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Krone daselbst. 7346

Eine **Mehlgerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

20—25,000 Mark liegen vom 1. October ab gegen gute erste Hypothek zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 6752

Spezereigeschäft, ein gangbares, mit guter Kundschaft, ist mit geringer Anzahlung abzugeben. Schriftl. Offerten unter R. V. 90 an die Exped. erb. 8065

Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Ein **Colonialwaaren-Geschäft**, Ecladen, gute Lage, ist Abreise halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 7938

8000 Mark werden auf gute Nachhypothek, **Haus** und **Güter**, gegen übliche und pünktliche Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Bemerkte wird, daß die Vorhypothek bei der Landesbank auf Annuitäten-Abtragung steht. Näheres unter No. 3285 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7508

10,000 Mark auf Haus und Acker gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten verschlossen an Herrn Kaufmann Frh. Eifert, Schulgasse, Wiesbaden, abgeben. 7405

27,000 Mark zu 4½ pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Bleichstraße 11 im 3. Stock links ist ein fein möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 44, 3 St. 7878

Bleichstraße 21 im Vorderhause ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 8057

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus einer Stube, Küche und Keller, sofort zu verm. 8035

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vm. 7526

Hirschgraben 22, Parterre, ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 7864

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möbirtes Zimmer auf die Dauer zu vermieten. 7865

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möbirtes Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 7766

Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Moritzstrasse 1, Bel-Etage, 2 möbirtes Zimmer zu vermieten. 7737

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möbirtes Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möbirtes Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerothal 9

sind zwei möbirtes Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939

Nicolasstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Mietcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobilien zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

Nicolasstraße 8 ist eine hübsch möbirtes, heizbare Mansarde an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 7911

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Dranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 19 sind möbirtes Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 4056

Rheinstraße 33 sind möbirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. vm. 6429

Saalgasse 8, Seitenbau, eine Treppe hoch, ein möbirtes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. 7861

Schwalbacherstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 7670

Sonnenbergerstraße 16 elegant möbirtes Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Taunusstraße 45, Bel-Etage, zwei möbirtes Zimmer mit Balkon für die Wintermonate zu vermieten. 7882

Schön möblirtes Parterrezimmer in der Nähe der Infanterie-
kaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres
Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Möblirte Villa, am Curpark,

8-10 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7804
Zimmer mit Bett zu vermieten. Näh. Metzgergasse 19. 7767
Gut möbl. Zimmer, sowie eine möblirte Mansarde mit oder
ohne Pension zu verm. Näh. Mauergasse 12, 2 St. l. 7971
Zwei schön möblirte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder
ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952
Ein schön möblirtes Zimmer mit guter Pension per Monat
56 Mark zu vermieten Bahnhofstraße 18, 1 St. h. 8050
Möblirtes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 8. 8120
Eine große heizbare Mansarde ist auf 1. October oder sogleich
zu vermieten Bleichstraße 11. 8121
**Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten.** Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895
In der **oberen Friedrichstraße** ein möbl. Zimmer auf den
1. October zu vermieten; auch mit Kost. Näh. Exp. 7686
In dem Neubau an der fortgesetzten **Hellmündstraße** sind
pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu
vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche,
2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock,
enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinecke Wwe.,
Bleichstr. 6, und J. Moumalle, Dogheimerstr. 4. 5916
Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör,
ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876
Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelhaidstr. 42. 2557
Ein großes, elegant möblirtes Zimmer, nach Süden gelegen,
mit Porzellanofen und Winterfenstern zum 1. October zu
vermieten Tannusstraße 1, 3. Etage rechts. 7862
Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Feldstraße 10. 8067
Zwei reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten er-
halten Herrnmühlgasse 3 bei F. Dinges. 7260

Verlaufen.

Erzählung von Ludovika Hejkel.

(5. Fortsetzung.)

In der Thüre stand Elfriede, die mit Wolf zum Besuche bei
der Freundin wollte; sechs Jahre sind ins Land gegangen, seit
Oberlin nicht einmal im Jörn, sondern in kalter Gleichgültigkeit
von ihr geschieden war. Ob das Zeichen noch in den Junius-
liedern lag? Sie war äußerlich in all den Jahren kaum älter
geworden, blonde Frauen bleiben lange jung, wenn sie nicht stark
werden, auch in ihrem Wesen schien sie wenig verändert. Sie
war noch immer feurig und lebhaft, sie hatte noch immer dasselbe
hinreißende Lächeln für Jeden, nur weniger launenhaft, gleichmäßiger
fanden sie die näheren Bekannten.

„Ich werde eben älter,“ sagte sie selbst lächelnd.

Wenn's so fortgeht,“ seufzte Wolf, „so wird sie zur Heiligen.“

Die Trennung von Oberlin war ein schwerer Schlag für
Elfriede gewesen, aber sie war eine innerlich zu gesunde Natur,
um an einem gebrochenen Herzen dahin zu welken. Wie allen
edel angelegten Naturen biente ihr ein großer Schmerz als Läute-
rungsfeuer, und ihre tiefe Frömmigkeit ließ sie zugleich mit dem
Erkenntnis des eigenen Unrechts, das sie doch auch vielfach gehabt
hatte, das Leid überwinden. Nur eines lag ihr schwer auf der
Seele, daß sie Wolf um den Freund gebracht, denn Oberlin gab
auch diesem keine Nachricht von sich.

Erst als sich Wolf mit Magdalene verlobte, athmete sie auf,
es war ihr wie eine Art Sühne, daß er in ihrer Freundin Ersatz
fand für den Freund. Gern hätte sie gewußt, ob der Geliebte
glücklich geworden sei, aber Niemand konnte es ihr sagen.

„Ich glaube es nicht,“ sagte Wolf zu seiner Braut auf dem
Bonnywagen, der einzigen Vertrauten Elfriedens, „ein Mädchen
wie Elschen vergißt man nicht so leicht.“

„Das Elschen ist nun auch bald dreißig Jahr,“ schalt Mag-
dalene, aber sie widersprach dem Verlobten nicht, „übrigens,“ sehte
sie hinzu, „sehe ich weder sie noch Rätchen, sie wollten uns zu
Fuß nachkommen.“

„Sie werden sich doch hoffentlich nicht verlaufen,“ meinte
Wolf und sah sich besorgt um.

„Unfinn, sie sehen den Mehrendorfer Kirchthurm ja immer
vor sich.“

„Aber der Weg liegt ab.“

„Rätchen kennt den Weg,“ beharrte Magdalene und fuhr
weiter. Natürlich führte sie die Bügel, und Wolf meinte lachend,
es sei gut, daß er sich schon jetzt daran gewöhne, die Bügel in
ihren Händen zu sehen.

Magdalene wollte ihren Verlobten einem alten Onkel vorstellen,
der in der Nähe ihres eigenen Heimathsortes Pastor war; Elfriede,
die eine große Freundin langer Spaziergänge war, wollte mit
Magdalenes jüngerer Schwester zu Fuß nachkommen, und eine
ganze Weile hatte man sich auch noch gegenseitig gesehen, sich zu-
genickt, bis der Wagen den langsam wandelnden Mädchen hinter
einer Steigung des Weges verschwunden war.

Rätchen Wagner, ein kaum sechzehnjähriges Mädchen, das
nach Badischmanier für die ältere Freundin ihrer Schwester
schwärmte, hatte sich zärtlich an deren Arm gehängt und plauderte
vergnügt von Allem, was so einer jungen Seele interessant ist,
Schiller's Maria Stuart und Kaffernmission, ob man sich bei Ge-
wittern ängstigen dürfe und blaue Bänder, die allerintimste Freundin
und die diesjährige Rübenerte. Elfriede ging ja auf Alles ein,
nicht mit der vornehmen Herablassung und der halben Ironie, die
ältere Mädchen in bewußter oder unbewußter Eifersucht der heran-
wachsenden Jugend gegenüber so gern annehmen, sondern mit
demselben frischen, wenn auch gereiften Interesse. Sie war nicht
eifersüchtig, wozu auch, sie gab Liebe genug, um Liebe zu empfangen,
und wenn ein alter Menschenkenner die Frauen nach ihrem Be-
nehmen gegen Frauen beurtheilt wissen will, so hielt Elfriedens
bewährte Liebenswürdigkeit auch diese Probe aus.

Ein frischer Herbsthauch ging schon durch die Natur, obwohl
die Sonnenstrahlen noch einen Gruß des Sommers zu bringen
schienen, der Himmel war blau, mit einzelnen weißen Wölkchen
besetzt. Eintönig lief der Weg zwischen Rüben- und Cichorien-
feldern fort, auf denen fleißig gearbeitet wurde. Selten stand ein
Kirschbaum oder eine Pappel am Rande der Acker; schwerer,
fruchtbarer Boden war es, eine Freude für den Landwirth, aber
eintönig war's auch, und eigentlich nicht verlockend für einen
Spaziergänger. Das fühlte selbst Rätchen, die doch in dieser
Umgebung aufgewachsen war und die Heimath sehr liebte.

„Eigentlich, Friedchen,“ meinte sie und sah mit ihren guten,
klugen Kinder Augen zu der Gefährtin auf, „ist unsere Gegend doch
sehr langweilig.“

„Warum?“ fragte Elfriede erstaunt. „Ich kenne keine lang-
weilige Gegend, sondern nur blinde Menschen.“

Rätchen lachte. „Ach so, wie Du auch kein schlechtes Wetter,
sondern nur gute Kleider kennst, aber bitte, bitte, zeige mir die
Schönheit unserer Gegend, ich will Dir sehr dankbar sein.“

Elfriede lächelte. „Es ist keine Kunst, die Alpen oder die
Pyrenäen zu bewundern, und doch sind die Menschen ordentlich
stolz darauf, wenn sie es im Stande sind; hier ist es schwerer
und doch leichter als Du denkst. Wenn's unten auf der Erde
nicht geht, wenn's da zu langweilig ist, dann blide über Dich, in
den Himmel, der spannt sich auch über die ödeste Gegend, und es
gibt nichts Interessanteres auf Erden als den Himmel mit seiner
Sonne, seinem Monde, seinen Wolken und Sternen. Sieh, wie
weit er hier ist, in der flachen öden Gegend, der Himmel, an den
keine Menschenhand rührt, den keine menschliche Kunst verändern
kann. Ist er nicht ein Symbol unseres Lebens — wenn die Erde
unser Herz nicht ausfüllen kann, schiden wir es in den anderen
unsichtbaren Himmel, der auch überall ist, wo Menschen athmen.“

(Fortsetzung folgt.)